Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944
1890

6.7.1890 (No. 156)

Visual Library

Erscheint täglich (ausgenommen Montags).
Abonnement: Im Verlage abgeholt 50 Pfennig monatlich. Durch die Trägerin oder durch die Post frei in's Haus geliefert M. 1.90 pro Quartal.
Inserate: Die Petit-Zeile 20 Pfg., (Lokal-Inserate billiger), die Reklame-Zeile 40 Pfg.
Einzelne Nummern 3 Pfg. Doppel-Nummern 5 Pf.

Badische Presse.

Auflage 11760. Notariell beglaubigt. (Kleine Presse). Garantirte größte Abonnenten-Zahl aller Karlsruhe erscheinenden Tagesblätter.
General-Anzeiger der Haupt- und Residenzstadt Karlsruhe und Umgebung.

Erscheint täglich (ausgenommen Montags).
Expedition: Karlstraße Nr. 27.
Rotationsdruck und Verlag: Thiergarten & Raupp.
Verantwortlich: für den politischen und feuilletonistischen Theil: F. Thiergarten, für den Lokalen-, Reklamen- und Inseraten-Theil: Carl Raupp, sämmtlich in Karlsruhe.

Nr. 156. 1. Blatt. Telephon-Nr. 86. Karlsruhe, Sonntag, den 6. Juli 1890. Telephon-Nr. 86. 6. Jahrgang.

Unsere heutige Nummer enthält ein 1. und 2. Blatt, zusammen 10 Seiten.

Die Nordlandsfahrt des Kaisers.

Kaiser Wilhelm II. hat seinen Einzug in die festlich geschmückte Hauptstadt von Norwegen gehalten und ist von der sonst bekanntlich sehr kühlen Bevölkerung des Nordlandes mit Enthusiasmus aufgenommen worden. Die Norweger sind allenthalben als sehr selbstbewußte Leute bekannt, die den Nacken hoch tragen und ihn auch vor den Mächtigen dieser Erde nicht beugen. Sie haben sich hierin viel von dem Wesen der alten Normannen bewahrt, aber die schlichte Hoheit, mit welcher der Kaiser ihnen gegenüber getreten ist, hat sie dem erlauchten Gaste geneigt gemacht und mehr noch hat sie die offenbare Neigung, welche der deutsche Herrscher ihrem herrlichen, romantischen, im großen Europa aber noch wenig bekannten Lande widmet, ihm ihre Herzen öffnen lassen. Der Norweger liebt sein nicht sehr fruchtbares, häufig kaltes und von schweren Stürmen heimgesuchtes Vaterland mit der ganzen Innigkeit des Nordländers und die wiederholten Besuche des mächtigsten Fürsten in Europa heben somit auch seinen nationalen Stolz. Darin liegt die Erklärung für den glanzvollen Kaiser-Empfang der an Herzlichkeit dem aufrichtigsten Willkomm nicht nachsteht, den der Kaiser auf früheren Reisen gefunden hat.

In den stillen, aber unendlich großartigen norwegischen Gebirgslandschaften sucht der Kaiser Kräftigung für die kommenden Tage der schweren Regierungsarbeit, er widmet sich aber auch zugleich den Uebungen der ihn begleitenden deutschen Manöverflotte. Möge dieser Aufenthalt im hohen Norden dem Kaiser neue Kraft und frische Energie geben; auch das Oberhaupt des Deutschen Reiches hat in diesem Jahre ernste Wochen und Monate verleben müssen, die nicht spurlos an seinem Körper vorübergegangen sind.

Der Kaiser ist unablässig bemüht, seine Reisen in den Dienst der Reichspolitik zu stellen, durch sie die fremden Nationen, Fürsten und Regierungen enger an Deutschland zu ketten, die bestehende Freundschaft zu verstärken. Er hat sich in diesem Frühjahr selbst sehr offen über diesen Punkt geäußert, indem er auf dem Festmahle des brandenburgischen Provinziallandtages sagte: „Ich weiß wohl, daß man sagt, ich reise zu viel. Aber, glauben Sie mir, meine Herren, diese Reisen nützen nicht nur Deutschland, sie geben auch eine gute Erfahrung, und es ist zuweilen recht nützlich, die Verhältnisse im Vaterlande sich aus der Ferne anzusehen. Ich kann nur Jedem rathen, sich in der Fremde umzusehen, man hat großen Vortheil davon!" Das ist nicht nur aufrichtig gesprochen, sondern auch zutreffend. Die Kaiserbesuche in den betreffenden Hauptstädten bringen uns stets ganz erhebliche Vortheile, sie erwecken Sympathie für Deutschland und für den deutschen Handel, dem so in leichter Weise häufig Thür und Thor geöffnet werden. Dann hat Kaiser Wilhelm II. aber auch Etwas in seiner persönlichen Erscheinung, was Fürsten, wie Völker in gleicher Weise anzieht. Die Ungezwungenheit und Frische seines Wesens, dem alle steife Etiquette verhaßt ist, das offene Auftreten, seine Bescheidenheit gegenüber allen älteren Fürsten, und ihm dargebrachten Huldigungen berühren überaus wohlthuend. Der Kaiser gibt sich, wie er ist, natürlich, das ist der größte Zauber, welchen seine Person ausübt.

Der norwegischen Reise werden Besuche von England und Rußland folgen. Man sagte früher, Kaiser Wilhelm II. sei ein ausgesprochener Freund Rußlands und stehe England kühl gegenüber. Daß die Dinge anders liegen, weiß heute Jedermann, die deutsche Politik legt auf die britische Freundschaft ebenso hohes Gewicht, wie auf die russische. Was den Kaiser in England lebhaft interessirt, ist die gewaltige britische Kriegsflotte, die ja in Folge der zahlreichen Schiffsbauten der letzten Jahre mit Recht immer noch die erste von Europa genannt werden muß. Unsere Beziehungen zu England und Rußland zu vertiefen, ist Niemand mehr geeignet, als der Kaiser selbst. Die Verhältnisse in London wie in Petersburg liegen eigenartig, dort ist die Kraft der Regierung durch das Parlament erheblich eingeschränkt, an der Newa regiert der manchmal recht eigenwillige Czar. Hier, wie dort Verstimmungen zu verhüten, ist das Hauptziel des deutschen Kaisers. In letzter Zeit hat sich das politische Verhältniß zwischen Deutschland und Großbritannien ja besonders günstig gestaltet; der Besuch des Kaisers wird den Freundschaftsbund zwischen beiden Staaten besiegeln. Aber Rußland bleibt nicht bei Seite, und vielleicht gelingt es der Person unseres Kaisers, auch hier künftig Gutes zu schaffen.

Der Nihilistenprozeß.

Paris, 4. Juli.

Der Prozeß gegen die vor Kurzem verhafteten Russen nahm heute Mittag seinen Anfang. Es hatten sich zahlreiche Zuschauer, besonders Ausländer, eingefunden, und mehrere feingekleidete Damen begrüßten die Angeklagten. Das einleitende Verhör brachte wenig Neues zu Tage. Reinstein räumte ein, daß bei ihm eine geladene Bombe gefunden wurde, welche ihm Laudessen, der wahrscheinlich ein Lockspitzel sei, übermittelt habe. Er räumt ferner ein, daß Laudessen von ihm Bomben verlangt habe, um sie nach Rußland zu senden. Dabei behauptet er indessen, er habe jenem geantwortet, er wolle nicht die Gastfreundschaft eines befreundeten Volkes mißbrauchen, und die Partei müsse in Rußland selbst handeln. Er habe, bemerkt er weiter, sich in diesem Sinne ausgesprochen, weil er sich auf gar nichts einlassen wollte. Sein einziges Sinnen und Trachten sei in Paris dahin gegangen, Versuche zu machen. Im Weiteren räumt der Angeklagte noch ein, einen Koffer mit 15 Bomben, die ihm von Laudessen zugestellt worden, zu Fräulein Bromberg gebracht zu haben. Letztere habe indessen nichts von dem Inhalte des Koffers gewußt. Laudessen habe ihn belehrt, wie Bomben zu verpacken seien, und habe ihm dabei geholfen. Frau Reinstein erklärt, nur gewußt zu haben, daß ihr Mann sich mit Chemie beschäftige. Nakaschidze räumt ein, bei den Fabrikanten Fontaine und Leblanc Bestellungen, leugnet dagegen, mit Röhren irgend welche Versuche gemacht zu haben. Stepanow räumt ein, daß man eine Kiste bei ihm eingestellt habe, will aber nicht gewußt haben, daß sich eine Bombe in derselben befand. Er sei mit Laudessen, der ganz Paris, selbst den Minister Constans zu kennen behauptete, bekannt gewesen; als er dann vernommen, Laudessen sei verhaftet worden, habe er mit Lavremus den Gedanken getheilt, derselbe sei ein Lockspitzel. Der Vertheidiger Millerand stellt hier die Thatsache fest, daß Laudessen der Mann war, der alle Einkäufe bezahlte. Der Präsident erklärt, man könne immerhin einräumen, daß die Angeklagten arme Leute waren, daß sich aber nichts gegen ihre sittliche Aufführung und Rechtschaffenheit sagen lasse. Katschinzen erklärt im weiteren Verlaufe, Laudessen habe ihn verhindert, seine belastenden Papiere zu verbrennen. Fräulein Bromberg behauptet, den Inhalt des obenerwähnten Koffers nicht gekannt zu haben, und Lavremus erklärt, sich ausschließlich mit chemischen Arbeiten befaßt zu haben.

Politische Nachrichten.

Deutsches Reich.

— (Kriegsminister v. Verdy.) Nach den „Hamburger Nachrichten" bekommt die Verdy-Krise plötzlich ein anderes Gesicht. Nicht wegen der militärischen Zukunftspläne, sondern deshalb, weil die Erhöhung der Offiziersgehälter abgelehnt wurde, sei der Kaiser unzufrieden. Daneben werden Andeutungen gemacht, welche Differenzen zwischen dem Generalquartiermeister Grafen Waldersee und Reichskanzler v. Caprivi vermuthen lassen. Es wird so dargestellt, als hätte v. Caprivi das vollkommene Einvernehmen Waldersees mit Verdy, wodurch eine erhöhte Einflußnahme Waldersees auf Militärfragen möglich wurde, mißfällig bemerkt. General v. Wittich soll nur provisorisch Kriegsminister werden.

— (Fürst Bismarck.) Die „Hamb. Nachr." bezeichnen die Kaiserslauterner Kandidatur des Fürsten Bismarck als gegenstandslos. Der Fürst beabsichtige nicht, das angetragene Mandat anzunehmen. Bismarck werde nur im Reichstage erscheinen, wenn die Sicherheit vorliege, mit der jetzigen Reichsregierung nicht in eine prinzipielle Oppositionsstellung zu gerathen. Dann werde er ein nationalliberales Mandat gern annehmen. Eine

Durch Brandung und Klippen.

Roman v. Helene v. Ziegler. (50

[Nachdruck verboten.]

(Fortsetzung.)

Hand in Hand standen unweit der hohen Frau Georg Sonderström und seine Braut.

„Arme Königin," bemerkte er halblaut; „sie bereut schon jetzt und würde es als eine Gnade des Himmels betrachten, wenn alles um sie her wie ein wüster Traum versänke."

„Es ist derselbe Dämon, der an allem schuld ist, auch an dieser unseligen Abdankung."

Die Nacht breitete sich über die Erde. Ueberall auf dem Schiff herrschte tiefste Ruhe, nur die Wache schritt langsam am Deck auf und nieder.

In seiner Kajüte ruhte Kapitän Sonderström, jetzt konnte er ein Stündchen schlafen, da er soeben beim Klange der Mitternachtsstunde die Wachen revidirt hatte.

Armer Sonderström, mußte gerade jetzt der Schlaf Dich so fest umfangen? Wieviel Sorge und Unruhe wäre Dir erspart geblieben, wenn Du die hohe Gestalt bemerkt hättest, welche soeben an Dein Lager heranschlich!

Leise wie ein Raubthier, die Zähne zwischen den halboffenen Lippen hervorschimmernd, den gezückten Dolch in der Rechten, kam es näher und begann Kisten und Kasten, Papiere, Kleidungsstücke und was sonst umherlag zu untersuchen.

Minute auf Minute verrann, ruhig athmete der Schläfer weiter, und endlich hob der Dieb mit teuflisch triumphierendem Gesicht eine Pergamentrolle empor: was er gesucht, hielt er endlich in Händen.

„Haha, mein Herr Kapitän, nun ist sie unwiderruflich mein. Der Plan gelingt, und Schweden erhält sein altes Königsgeschlecht wieder. Ihr müßt Euch freuen als ein guter Patriot, dem Vaterlande alles zu opfern, Leben, Ehre und — haha — auch die Liebe!"

Wie er gekommen, war der Unheimliche auch verschwunden, nichts fehlte in der Kajüte des Kapitäns als eine einzige, vergilbte Pergamentrolle.

Weiter und weiter segelte das schmucke Schiff, und nicht lange, da tauchten im Sonnenglanz die herrlichen Marienthürme der alten, trotzigen Reichsstadt Lübeck vor Christinens trüben Augen auf; das alte Leben war für immer abgestreift und das neue begann: das Leben der goldenen Freiheit!

Hochverrath!

Die Zeit eilte rastlos dahin; seit der Abdankung der Königin Christine waren fast zwei Jahre vergangen, und Georg und Eva erwarteten noch immer ungeduldig deren Erlaubniß zu ihrer ehelichen Verbindung. Das schöne Mädchen wie auch der junge Mann litten schwer unter dieser dauernden Prüfung, aber die Königin antwortete bei jeder bescheidenen Erinnerung: „Nur noch kurze Zeit, Ihr Lieben, dann seid Ihr frei! Könnt Ihr die unglückliche Herrin denn wirklich schon jetzt verlassen, wo sie Eurer noch bedarf?"

Als man nach der Ueberfahrt bei Lübeck ans Land gestiegen, hatte sich die Königin freundlich zu Sonderström gewendet und ihm die Hand gereicht. „Mein vielgetreuer Kapitän, ich habe noch einen Auftrag für Euch, wollt Ihr ihn der ehemaligen Herrscherin erfüllen?"

„Von Herzen gern, Majestät!" antwortete der Angeredete warm, von tiefer Theilnahme erfüllt.

„Nun denn, ich wünsche, daß Ihr Euch unverzüglich zum Sultan nach Konstantinopel begebt, ihm meine Abdikation mittheilt und um seine Freundschaft für den neuen König von Schweden bittet. Marchese Monaldeschi wird indes mein Reisemarschall sein. Wenn Ihr zurückkehrt, meldet Euch bei mir in Paris, — dann soll Eure Hochzeit sogleich ausgerichtet werden."

Das war ein wohlgelungener Schachzug des Oberstallmeisters.

Kapitän Sonderström verneigte sich schweigend bei dem überraschenden Auftrag, welcher ihn offenbar längere Zeit entfernen sollte; er biß die Zähne fest zusammen, um nicht laut aufzustöhnen vor heißem Schmerz, und es bedurfte seiner vollen Manneskraft, sich zu beherrschen.

So wurde das Brautpaar abermals getrennt; besonders Eva vermochte kaum sich zu beruhigen, denn eine dunkle Angst befiel sie bei dem Gedanken, daß der gefürchtete Monaldeschi nun ganz in ihrer Nähe sein, und sie keinen Rückhalt an Georg haben werde.

(Fortsetzung folgt.)

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

Reise Bismarck's nach England werde trotz der ehrenvollen Einladungen nicht stattfinden. Der Fürst werde nach einer Badereise voraussichtlich verschiedene Exkursionen in Deutschland unternehmen.

— Darüber, daß Major Wißmann sein Amt als Verweser der afrikanischen Kolonien niederlegen will, verlauten jetzt die verschiedensten Gerüchte, die aber alle in ein Bedauern über den Entschluß ausklingen. Gegenwärtig heißt es, Wißmann leide an Morphiumsucht und liege hierin der Hauptgrund seines Entlassungsgesuches. Es ist zu hoffen, daß dieses Gerücht auf Unwahrheit beruht.

— Die Weigerung Hollands, die Brüsseler Kongreßakte zu unterzeichnen, ist auf die Intriguen des Präsidenten der Rotterdamer Afrika-Kompagnie, Möller, zurückzuführen. Derselbe setzte im letzten Augenblicke die Desavouirung des belgischen Gesandten beim König durch. Die Unterzeichnung der Generalakte allein duldeten die anderen Mächte nicht. Holland ist am Kongo-Handel am meisten betheiligt. Sein Bestreben, die Zölle zu verhindern, wird aber nicht von Erfolg sein.

— Aus Sansibar kommt die Nachricht, daß der Engländer Stokes nach seiner Rückkehr von Uganda in deutsche Dienste trete. Er bricht am 10. Juli mit einer Expedition von 2000 Mann, welcher ein deutscher Offizier beigegeben wird, nach Unyamwesi (Hinterland des jetzigen deutschen Gebietes) auf. Peters unterwarf einen feindlichen Stamm in Ugogo und hißte dort die deutsche Fahne.

Tagesneuigkeiten.

Berlin, 4. Juli. (Spielhagen.) Der Zustand Friedrich Spielhagens, welcher seit Freitag am Typhus darniederliegt, war heute Mittag nach Ansicht der Aerzte in hohem Grade besorgnißerregend.

Berlin, 4. Juli. (Stempelhinterziehung.) Nach Warschauer Blättern wurde die dort domilizirte Dessauer Gas-Aktiengesellschaft wegen Stempelhinterziehung zu einer Geldstrafe von 600,000 Rubel verurtheilt.

Friedrichsruhe, 4. Juli. (Ständchen.) Die in Hamburg konzertirende Kapelle des bayerischen Infanterieregiments „Wrede" brachte gestern dem Fürsten Bismarck eine Morgenmusik. Dem Publikum war der Eintritt in den Park gestattet. Nach einem Hoch auf den Fürsten und die Fürstin erschien Ersterer unter dem Publikum und brachte ein Hoch aus auf den Prinzregenten von Bayern. Die Mitglieder der Kapelle wurden hierauf mit Bier bewirthet.

Bartenstein, 1. Juli. (Zum Tode verurtheilt.) Das Schwurgericht verurtheilte den Fleischer Gottlieb Schuster, welcher am 1. Dezember v. J. in Bischofsburg auf offener Straße den Rentner Adolf Pallasch ermordet hatte, zum Tode. Das gleiche Urtheil erging gegen den Altsitzer Johann Dannappel aus Bottowen, welcher den Schuster zu dieser That angestiftet hatte, während dessen Sohn, der Besitzer Gottlieb Dannappel, wegen Beihülfe zum Morde 15 Jahre Zuchthaus erhielt.

Stettin, 3. Juli. (Unglücksfall.) Heute Abend, als die Pontonfähre mit 66 Pionieren im Hafen anlegte, brach eine Balkenlage, 22 Mann fielen ins Wasser, zwei derselben ertranken.

Köln, 4. Juli. (Feuersbrunst.) Gestern Abend 9 Uhr entstand eine große Feuersbrunst. Das Feuer brach in der Tapetenfabrik von Flomersheim aus und zerstörte die große Fabrik vollständig. Das Bürgerhospital war sehr gefährdet. Um Mitternacht hatten die Feuerwehren Kölns und der Umgegend das Feuer auf seinen Herd beschränkt. Es war dies das größte Feuer seit 20 Jahren.

Frankfurt, 4. Juni. (Baumbach.) Der deutschfreisinnige Reichstagsabgeordnete Landrath Baumbach soll die meiste Aussicht haben, Oberbürgermeister zu werden.

Kempten, 2. Juli. (Schneefall.) Auch in den Algäuer Hochalpen liegt frischer Schnee. Die Temperatur ist sehr abgekühlt.

St. Moritzbad, 4. Juli. (Unglücksfall.) Von der Strömung fortgerissen stürzte ein Schiffchen über den Infall. Zwei Fremde ertranken, der Schiffer wurde gerettet.

Pest, 4. Juli. (Bubenstreich.) Dem „Nemzet" zufolge verhaftete die Polizei in Karlsstadt zwei junge Leute, welche am 1. d. Mts. die schwarz-gelbe Fahne am Hotel des Korpskommandanten Reicher verbrannten. Da sich herausstellte, daß sie in betrunkenem Zustande den Bubenstreich verübt hatten, wurden beide auf Veranlassung des Militärkommandanten freigelassen.

Bukarest, 4. Juli. (Der Rubel auf Reisen.) Seit der Hinrichtung des Majors Panitza in Sofia scheint es gar vielen Personen dort nicht mehr geheuer zu sein, sie scheinen ein böses Gewissen zu haben und Angst zu bekommen, darum suchen sie das Weite. Täglich treffen hier bulgarische Emigranten ein, die sich meist nach Rußland begeben; gestern bemerkte man unter der Masse Flüchtlinge auch viele Offiziere; es scheint somit auch die bulgarische Armee von der russischen Rubelkrankheit arg angefressen zu sein.

Bukarest, 4. Juli. (Spionage.) Aus Serbien wird hierher gemeldet, daß in Nisch ein bulgarischer Offizier, Christo Dimow, als angeblicher Spion verhaftet worden ist.

Impfzwang-Prozeß.

Frankfurt, 3. Juli.

Eine Frage von weittragender Bedeutung beschäftigte gestern den Strafsenat des hiesigen kgl. Oberlandesgerichts, ob nämlich Jemand, der sein Kind trotz erfolgter amtlicher Aufforderung und ohne gesetzlichen Grund der Impfung entzogen hat und deshalb schon einmal bestraft ist, wiederholt und immer wieder in Strafe genommen werden kann, wenn er einer erneuten amtlichen Aufforderung nicht Folge leistet. Der Angeklagte, Ingenieur Hoffbauer von Oberstedten, ein erklärter Impfgegner, war schon vielfach mit Geldstrafen belegt worden, weil er sein jüngstes Kind nicht hatte impfen lassen. Da er schließlich auf Antrag des Bürgermeisters von Oberstedten sogar in Haftstrafe genommen wurde, erhob er gegen den bezüglichen Strafbefehl Widerspruch, und wenn auch das Schöffengericht in Homburg nicht auf Freiheitsstrafe erkannte, so nahm es doch an, daß der dem Strafbefehl zu Grunde liegende § 14, 2 des Reichs-Impfgesetzes bei jedesmaliger Nichtbeachtung einer amtlichen Aufforderung zur Impfung eines Kindes eine Bestrafung ermögliche, und verurtheilte deshalb den Angeklagten zu 30 M. Geldstrafe. Das Berufungsgericht der hiesigen kgl. Strafkammer sprach ihn dagegen frei, weil nach seiner Ansicht der § 14, wie aus seiner Fassung hervorgehe, nur eine einmalige Bestrafung zulasse, demgemäß durch die Vorstrafen des Angeklagten wegen Uebertretung des Impfgesetzes dessen Zuwiderhandeln ein- für allemal hinreichend gesühnt sei. Hätte der Gesetzgeber den Impfzwang durch diese Strafbestimmung einführen wollen, so würde er ausdrücklich haben sagen müssen, daß auch im Wiederholungsfalle Bestrafung eintreten müßte, sonst gelte der Satz: Ne bis in idem auch hier. Gegen diese Ausführungen richtete sich die Revision der kgl. Staatsanwaltschaft, welche im gestrigen Termine durch den ersten Staatsanwalt, Herrn Uhles, vertreten war. Derselbe führte aus, daß das Reichsimpfgesetz den Impfzwang herbeiführen wolle; dies folgerte er schon aus den Eingangsworten des § 1 des Gesetzes, sodann aus der Tendenz des Entwurfes und aus sanitären und polizeilichen Gründen. Dem gegenüber eignete sich der Vertheidiger des Angeklagten, Herr Dr. Oelsner, die Ausführungen des Berufungsgerichtes an und wies im Einzelnen aus der Entstehungsgeschichte des Gesetzes nach, wie der Standpunkt bei den Verhandlungen des Reichstags, nämlich in zweiter und dritter Lesung mehr und mehr verlassen und schließlich ganz fallen gelassen wurde. Insbesondere betonte er, daß zwar die §§ 14 und 15 des Entwurfs die Idee des Impfzwangs ausdrücken sollten, daß aber gerade diese §§ von dem Reichstag bei der dritten resp. schon bei der zweiten Lesung abgeändert wurden. Aus den Schlußworten einer Rede des Abg. Reichensperger leitete er her, wie bei seinen Abstimmungen der Reichstag offenbar den Impfzwang beseitigen wollte und als sehr charakteristisch bezeichnete er den vom Präsidenten des Bundeskanzler-Amtes Dr. Delbrück als dankenswerthe Verbesserung anerkannten und beim Reichstag acceptirten Vorschlag des Abg. Dr. Löwe, das Gesetz nicht mehr „Gesetz über Impfzwang" zu nennen, sondern „Impfgesetz". Nach fast einstündiger Berathung verkündete der Vorsitzende des Senats, Herr Oberlandesgerichtsrath Dr. Suppus, die Entscheidung, daß die Revision der kgl. Staatsanwaltschaft zu verwerfen und die Kosten des Verfahrens der Staatskasse aufzuerlegen seien. Die Urtheilsgründe besagen: Aus der Entstehungsgeschichte des Gesetzes ergebe sich, daß der Reichstag den Impfzwang nicht habe einführen wollen, und zwar nicht nur aus der Weglassung der einen Zwang ausdrücklich konstatirenden Bestimmungen des Entwurfes, sondern namentlich aus der Fassung des § 14,2 in seinem jetzigen Wortlaut, der eine Milderung, nicht eine Verschärfung des Gesetzes herbeiführen sollte, um so weniger also der Behörde das Recht geben, durch beliebige häufige Aufforderungen den Impfzwang wieder einzuführen. Somit ist wenigstens für den Bezirk des Oberlandesgerichts Frankfurt a. M. höchstrichterlich entschieden, daß wegen Zuwiderhandelns gegen § 14,2 nur eine einmalige Bestrafung eintreten kann, ein Impfzwang aber nicht besteht.

Aus Baden.

V **Karlsruhe,** 4. Juli. Wie der Anzeigetheil unseres Blattes zeigt, hat sich bereits ein Komitee zur Aufführung des Lutherfestspiels von Herrig in unserer Stadt gebildet. Männer von den verschiedensten Lebensstellungen und von verschiedener religiöser Richtung haben sich hier zu gemeinsamem Werke die Hände gereicht und sie hoffen auf die warme Sympathie und lebhafte Bethätigung der protestantischen Bevölkerung. Die Aufführung soll in der Südstadtkirche stattfinden Ende September oder Anfang Oktober. Sämmtliche Rollen, auch die Luthers, sollen durch Mitglieder aus der Gemeinde gespielt werden. Die künstlerische Oberleitung hat der auf diesem Gebiete rühmlich bewährte Alexander Heßler aus Straßburg übernommen. Das Herrig'sche Lutherfestspiel, das in großen Zügen die Entwicklung Luthers und den Gang der Reformation veranschaulicht, hat so zu sagen schon die Runde durch Deutschland gemacht und dürfte auch hier seine Zugkraft bewähren.

* **Das „Gesetzes- und Verordnungsblatt" für das Großherzogthum Baden Nr. 27** vom 4. Juli enthält: Verordnung u. Bekanntmachung des Ministeriums des Innern: Wahlordnung für den Ausschuß der badischen Landesversicherungsanstalt für die Invaliditäts- und Altersversicherung; des Ministeriums der Finanzen: Abänderungen der Postordnung betreffend.

* **Ein Sonderzug nach Berlin** wird seitens der bad. Staatsbahnen und der Main-Neckar-Bahn am 11. August d. J. veranstaltet, für welchen Fahrkarten zu bedeutend ermäßigten Preisen ausgegeben werden. Der Zug wird Vormittags 10 Uhr 25 Min. von Basel, 1 Uhr 12 Min. aus Offenburg, 3 Uhr aus Karlsruhe und 4 Uhr 25 Min. aus Heidelberg abgelassen und trifft über Hanau-Fulda-Nordhausen am 12. August, Vormittags 10 Uhr, in Berlin ein. Der Fahrpreis beträgt ab Konstanz 35 Mk. 20 Pf., ab Basel 33 Mk. 30 Pf., ab Offenburg 29 Mk. 10 Pf., ab Karlsruhe 26 Mk. 60 Pf. und ab Heidelberg 24 Mk. 70 Pf. für Hin- und Rückfahrt in 3. Klasse.

Badische Chronik.

⊙ **Liedolsheim,** 4. Juli. (Brand.) Heute früh 4 Uhr wurden die hiesigen Einwohner durch Feuerlärm erschreckt; es brannte das Wohnhaus des Karl Ludwig Kammerer und Heinrich Roth, Maurer, bereits vollständig nieder und ist es nur der hiesigen Feuerwehr zu danken, daß das Feuer durch rasches Eingreifen derselben auf seinen Herd beschränkt wurde. Die Fahrnisse der Obengenannten sind versichert.

Ettlingenweier, 4. Juli. Der hiesige Gesangverein „Frohsinn" beabsichtigt, am Sonntag den 6. ds. hier ein Sängerfest abzuhalten. Wenn, wie wir hoffen, das Wetter günstig ist, so wird von den Vereinsmitgliedern alles aufgeboten werden, um den werthen Gästen einen genußreichen Tag zu bereiten. Zehn Gesangvereine haben bereits ihr Erscheinen zugesagt. Da die gutgeschulte Musikkapelle vom Regiment v. Lützow Nr. 25 in Rastatt ihre Mitwirkung zugesagt hat, so dürfte das Fest zu einem recht fröhlichen sich gestalten. Besonders hervorheben wollen wir noch, daß auf dem Festplatze ein Glückshafen aufgestellt wird, wobei auf je 10 Loose ein Gewinn fällt. Möchten deßhalb alle Freunde des Gesanges und der heiteren Geselligkeit morgen ihre Schritte nach Ettlingenweier lenken.

⚹ **Königsbach,** 4. Juli. (Selbstmord.) Der von hier gebürtige ledige 27 Jahre alte Bäcker Eichele, welcher sich bisher in verschiedenen Orten aufhielt, erschoß sich gestern Nacht 11 Uhr am Eisenbahndamm in der Nähe des Bahnhofs mit einem Revolver in die Schläfe. Furcht vor Strafe scheint der Beweggrund zu der unseligen That gewesen zu sein.

* **Sinsheim,** 4. Juli. Bei der gestern und heute unter dem Vorsitze des Großh. Oberschulraths, Herrn Dr. E. von Sallwürk, an der Großh. Höheren Bürgerschule dahier vorgenommenen Abgangsprüfung haben sämmtliche 30 Schüler der Untersekunda die Prüfung bestanden: — nach dem Ausspruche des Herrn Oberschutraths ein höchst ehrenvolles Zeugniß für die Anstalt, zumal die Schülerzahl so groß.

* **Willstätt,** 4. Juli. Das Hanauer Pferderennen wird sich zu einem wahrhaft „Großen" gestalten, indem der Zudrang zum Anmelden in den zwei letzten Tagen der Anmeldungsfrist wirklich sehr erfreulich war. Nach dem aufgestellten Programm laufen 40 Pferde. 5 Anmeldungen, welche erst am 2. Juli erfolgten, konnten nicht mehr berücksichtigt werden.

♀ **Vom Rheine,** 3. Juli. Der gestrige kritische Tag nach Falb ist vorüber und hat sich aber auch wirklich als solcher gezeigt. Wolkenbruchartig strömte das Wasser hernieder zur Erde, theilweise mit kleineren Hagelkörnern verbunden, ohne jedoch — Gott sei Dank — Schaden zu verursachen. Noch kritischer als der gestrige Tag war der vorgestrige, an welchem ein orkanartiger Sturm hauste, verbunden mit starken Regengüssen, namentlich Nachts. Wie mir von einigen Leuten mitgetheilt wurde, so soll man gegen 2 Uhr Morgens eine Art Erdbeben verspürt haben. — Der Rhein ist stark im Wachsen begriffen, seit vorgestern ist er um 80 Centimeter gestiegen.

Mosbach, 3. Juli. Das gestern Nachmittag im Garten der Anstalt für schwachsinnige Kinder abgehaltene Jahresfest war sehr stark besucht. Als Redner traten auf die Herren: Dekan Nüßle hier, Pfarrer Kappler aus Karlsruhe, der Vorstand der Anstalt, Pfarrer Geiger, Pfarrer Eberhard von Sennfeld und Stadtpfarrer Schmidt aus Karlsruhe. Heute sind 103 Kinder in der Anstalt, eingetreten sind im letzten Jahre 32, ausgetreten 13 und gestorben 4. Auf der Anstalt haftet noch eine Schuldenlast von 30,000 Mk.

T Aus **Falkensteig** erhalten wir die Drahtnachricht, daß der Hirsch, welcher als Wahrzeichen auf dem Hirschsprungfelsen im Höllenthal stund, aber letzten Winter dem Sturme zum Opfer fiel und vom Höllenbache fortgeschwemmt wurde, wieder an seinem Platze steht; somit ist eine allseitig empfundene Lücke in der großartigen Scenerie des Höllenthales durch einige opferwillige Bürger Freiburgs wieder ausgefüllt worden und Alle welche zu Fuß oder per Bahn am Hirschsprung vorbeikommen, werden sich seines Anblicks erfreuen. — Vor 14 Tagen wurde der Plan einen Hirsch zu stiften ausgehegt und auch gleich die Rollen vertheilt. Herr Sutter übernahm das Holzgestell zum Hirsch, Herr Maler Dettinger das täuschend ähnliche Anmalen und Herr Blechner Stockert das Geweih und die Aufstellung und heute steht er schon und wurde in der „Taube" in Falkensteig unter Assistenz einiger weiterer Freunde entsprechend eingeweiht. Den Stiftern ein „Waldheil".

* **Waldshut,** 4. Juli. (Falsches Geld.) An einigen Orten hiesiger Stadt wurden in letzter Zeit falsche Zehnmarkstücke ausgegeben, welche sich als ein und dasselbe Falsifikat darstellen, indem solche aus Zinn hergestellt und ganz leicht vergoldet sind, das Bild König Ludwigs II. von Bayern mit dem Münzzeichen D tragen und durch leichtes Gewicht besonders auffallen. Das letzte Geldstück dieser Art wurde kürzlich in einer Wirthschaft hier der Kellnerin an Zahlungsstatt gegeben, was zur Entdeckung der Persönlichkeit eines hier beschäftigten Mechanikergesellen führte, welcher höchst wahrscheinlich sämmtliche gefälschten Zehnmarkstücke ausgegeben hat. Derselbe wurde alsbald verhaftet und wird die wegen Münzverbrechens eingeleitete Untersuchung aufzuklären haben, ob der Verhaftete, der wenigstens gewußt hat, daß die Goldstücke nicht echt waren, solche selbst anfertigte oder als Mittelsperson einer Falschmünzerbande behufs Verbreitung des gefälschten Geldes diente, wobei der Umstand in Betracht gezogen werden muß, daß derselbe bis zu Anfang dieses Jahres in Paris gearbeitet hat.

* **Kleine Mittheilungen aus Baden.** Die Herren Jagdpächter Kronenwirth Gorensloh und Accisor Borell von Friedrichsthal erlegten vor einigen Wochen in dem zu

deren Jagdbezirk gehörigen Grabener Walde eine Wildkatze, deren Länge von der Schwanzspitze bis zur Schnauze 97 Centimeter betrug. Drei bei der Mutter gewesene, damals etwa 4 Wochen alte Jungen wurden dem Stadtgarten in Karlsruhe zum Geschenk gemacht und gedeihen dort vortrefflich. Vor 3 Jahren hatte Herr Borell das Glück, ein Prachtexemplar einer Wildkatze zu schießen, die 1 Meter 9 Cmtr. maß. — Die von den Akademikern in Freiburg geplanten Aufführungen des „Zriny" finden kommenden Sonntag und Montag statt. S. K. H. der Großherzog hat sein Interesse an dem Unternehmen dadurch bekundet, daß er den Theilnehmern die prachtvollen Kostüme des Karlsruher Hoftheaters zur Verfügung stellen ließ. — In Pforzheim sprang ein 19jähriges Mädchen in selbstmörderischer Absicht in den Gewerbekanal bei der Gewerbeschule. Die Lebensüberdrüssige wurde von einem Vorübergehenden den Fluten entrissen. — Vergangene Woche begingen die Eheleute Michael Geier und Anna geb. Lenz in Hornbach b. Buchen das Fest ihrer goldenen Hochzeit. — Auf dem Zimmerplatz in Konstanz spielten am Dienstag Abend mehrere Knaben, wobei einem Knaben beim Schaukeln der linke Oberschenkel abgeschlagen wurde, so daß derselbe in das städtische Krankenhaus verbracht werden mußte. Ein weiterer Unglücksfall ereignete sich am Nachmittag desselben Tages beim Postneubau dort, indem ein vom Sturm umgestürzter Theil einer Bretterwand einem vorübergehenden Knaben auf den Fuß fiel und denselben abdrückte. Dieser Knabe wurde in die Augenklinik verbracht, wo er sich gegenwärtig zur Heilung eines Augenleidens befindet. — Der diesjährige Abgeordnetentag des badischen Militärvereinsverbandes bezw. des allgemeinen badischen Kriegertages soll am 17. August in Weinheim abgehalten werden. — Die Fremdenliste von Baden weist bis jetzt 22,577 Gäste auf. — In Dossenheim hatte ein 50jähriger Mann das Unglück, im Steinbruch aus einer beträchtlichen Höhe von einem Felsen herabzustürzen, wobei sich der bedauernswerthe Mann lebensgefährliche Verletzungen zuzog.

T. **Schwarzwaldverein.** Die Mitglieder des Schwarzwaldvereins und Alpenklubs von Freiburg und den im Feldgebiet liegenden Sektionen geben sich am Sonntag ein Stelldichein auf dem Feldberg. — Die Sektionen Lörrach, Zell, Säckingen und Schopfheim im Kurhaus „Schweigmatt" bei Schopfheim. Möge beiden der Himmel ein freundliches Gesicht machen, und die Gäste für die nöthige Anfeuchtung selbst sorgen lassen.

Aus der Residenz.

Karlsruhe, 5. Juli.

* **Vom Hofe.** Heute Samstag früh werden der Großherzog und die Großherzogin in Karlsruhe eintreffen, um verschiedene Personen zu empfangen und Vorträge entgegenzunehmen.

Sch. **Mittheilungen aus der Stadtrathssitzung vom 4. Juli.** Die Lokalbahnunternehmung beabsichtigt, längs der Lokalbahn Durmersheim—Spöck eine Telephonleitung anzulegen und sucht um die Genehmigung zur Aufstellung der erforderlichen Stangen im Stadtgebiet nach. Gegen die Anlage der Telephonleitung wird nichts eingewendet, doch soll verlangt werden, daß dieselbe im Stadtgebiet als Kabel gelegt wird.

Von einer Anzahl Bewohner des östlichen Stadttheils wird um Anlage einer Straße vom Fasanenplatz nach der Durlacher und resp. Landgrabenstraße nachgesucht. Es wird erwidert, daß die Stadt bereit sei, die Herstellung fraglicher Straße zu übernehmen, wenn die Betheiligten sich verpflichten, sämmtliche Kosten zu ersetzen.

Zwei Gesuche um Aufnahme in den badischen Staatsverband, und zwar des Schlossers Ferdinand Menzel von Obersdorf in Böhmen und des Portiers Sebastian Pölzel von Lembach in Oesterreich werden dem Großh. Bezirksamt unbeanstandet vorgelegt.

Herr Rentner A. Bielefeld hat dem städtischen Archiv einige ältere Drucksachen zum Geschenk gemacht, wofür gedankt wird.

Im städtischen Vierordtbad wurden im Monat Juni 542 Wannenbäder und 478 Dampf- und Luftbäder mit einer Einnahme von 1026 M. 65 Pf. verabreicht; Tageskarten in der Kurabtheilung wurden 474 Stück je 1 Mk. abgegeben.

§ **Der Stadtgarten** ist nächsten Sonntag zur Vormittagszeit erstmals gegen das ermäßigte Eintrittsgeld von 10 Pfg. zugänglich. Es wurde angeordnet, daß daselbst seitens der Schülerkapelle in der Zeit von halb 12 bis halb 1 Uhr Mittags Konzert stattfindet.

Stadtgarten-Theater. Wie es dem Blick des Wanderers wohl thut, wenn er tagelang durch die Säulengänge plastischer Museen gewandelt, wo sich sein Auge an den antiken Werken großer Meister müde geschaut und er auf einmal in die freie Gegend tritt, wo ihm Leben und Natur freundlich entgegenlacht, so ist es uns ergangen, als wir nach langem Genießen klassischer Dramen und Opern uns an der leichtern Muse der Operetten erfreuen konnten. Auch der dritte Operetten-Abend darf in musikalischer und darstellerischer Durchführung als ein mustergiltiger bezeichnet werden. Ist doch „Don Cäsar" musikalisch entschieden über die gewöhnliche Operettenmusik zu erheben. Herrn Dellinger, dem Komponisten und Leiter der Kapelle des Karl-Schulze-Theaters steht ein reiches Kompositionstalent zu Gebote. Desgleichen hat er verstanden, durch exaktes Einstudiren und feiner Nüancirung jeder einzelnen Parthie, dem Stücke ganz besondere Reize abzugewinnen. Vor allem hat uns Frl. Verdier als Pueblo gefallen; sie vereinigt in seltenem Grade Darstellungsgabe mit Humor. Mag man wollen oder nicht, ihre Laune, ihr keckes, frisches Wesen werden selbst den übelsten Griesgram bezwingen und ihn in eine frohe Stimmung verwandeln. Kurz gesagt, sie ist das Prototyp einer feschen Operettensoubrette. Herr Bartl als König hat mit seiner schönen Baritonstimme seinen Part auf das Beste durchgeführt, ebenso Frl. Wilhelma als Maritana, welche für Fräulein Virag eingesprungen war. Herr Lenoir leistete in der Titelrolle Vortreffliches und wurde ihm reicher Beifall zu Theil. Die Komik des Herrn Sternau war von zündender Wirkung, er hatte die Lacher auf seiner Seite. Lobend erwähnt sollen noch Frau Breit u. Herr Morway sein. Unter dem Publikum herrschte die angeregteste Stimmung und viele summten auf dem Nachhauseweg vergnüglich vor sich hin:

Komm' herab, o Madonna Teresa!
Sieh, wie schön ist die Nacht,
Leise wollen wir horchen und lauschen:
Was die Nachtigall sagt!

Stadtgarten-Theater. (Der Zigeunerbaron.)

Wonnig und süß
Tönt ihr Sang,
Wonnig umrauscht
Mich ihr Klang ....

Nie hat eine Saffi zu diesen Worten Barinkay's größeren Anlaß gegeben, als gestern Abend Fräulein Seebold. Bezaubernd, bestrickend, bethörend waren die Melodieen, welche sie ihrer Kehle entlockte, und wäre Herr Lenoir nicht ebenfalls ein sehr tüchtiger, ein sehr sympathischer Sänger, dann würde man fast sagen müssen, daß sie mit einem Sterne zu vergleichen sei, vor dessen Glanz alle anderen erbleichen müssen. Aber in der That, Herr Lenoir war ein äußerst anmuthender Barinkay und ein Partner für Fräul. Seebold, wie sie ihn nicht besser hätte finden können. Auch Fräulein Albertine Siegner als Czipra, als Dritte in dem Bunde, befriedigte in Hinsicht auf Gesang und Spiel voll und ganz, und wenn sie als auch viel zu jung aussah, so konnte das unserer Genugthuung über ihre Darstellung keinen Eintrag thun, da eine Hexe in jugendlicher Gestalt sich entschieden besser ausnimmt wie ein jugendliches Weib in Hexengestalt. Uneingeschränktes Lob können wir schließlich noch Herrn Sternau angedeihen lassen, denn er verstand es, die dankbare Figur des Zsupan wirksam zur Geltung zu bringen. Zuweilen war sein Spiel geradezu köstlich. Von den übrigen Künstlern werden wir das nächste Mal hoffentlich Gutes berichten können. Nur soviel noch: Fräulein Angela Virag war gestern Abend leidend und diesem bedauerlichen Umstand ist es zuzuschreiben, wenn ihre Arsena vollständig kalt ließ, ja sogar Befremdung erregte.

♪ **Konservatorium.** Heute, Samstag, Nachmittag 5 Uhr findet im großen Museumssaale die letzte Musikprüfung der Vorbereitungsklassen der Konservatoriumsschüler statt. — Sonntag den 6. Juli, Vormittags halb 12 Uhr: Theorieprüfung eines Theiles der Vorbereitungsklassen im Musiksaale des Herrn Schweißgut, Erbprinzenstraße 4.

* **Spende.** Zu der am vorigen Sonntag erhobenen Kollekte für die evangelische Diaspora-Gemeinde Gengenbach sind Herrn Oberhofprediger Dr. Helbing auf Befehl des Großherzogs fünfhundert Mark übermittelt worden.

* **Das Badische Landes-Feuerwehrfest** wird in diesem Jahre am 2., 3. und 4. August in Säckingen abgehalten.

§ **Ein renitenter Arbeiter.** In einem Hofe der Belfortstraße kam ein Arbeiter mit dem Geschäftsführer wegen Lohndifferenzen in Wortwechsel, wobei der Arbeiter sein Taschenmesser zog und dem Geschäftsführer zwei leichte Stichwunden in der Nähe des rechten Auges versetzte, welche glücklicherweise keine weitere Folgen haben.

§ **Verhaftet** wurde eine Dienstmagd, welche in dringendem Verdachte steht, ihrem Dienstherrn in der Lessingstraße 55 M. entwendet zu haben.

Gerichtszeitung.

* **Die Strafkammersitzung Großh. Landgerichts Karlsruhe** vom 28. v. Mts. hatte folgendes Ergebniß: 1. Martin Wirth von Wiesenthal wurde wegen Diebstahls mit 4 Monaten Gefängniß bestraft. 2. Den Berufungen des Kletus Axtmann von Pfaffenroth und der Theresia Axtmann von da wegen Beseitigung gepfändeter Fahrnisse, des Ernst Schraft von Konnweiler wegen Beihilfe, des Friedrich Entner von Würm wegen Beihilfe zum Forstdiebstahl wurde stattgegeben und deßhalb freisprechendes Urtheil erlassen. 3. Gegen Anna Christine Schaupp von Grönbach wurde wegen Betrugs eine Zuchthausstrafe von 2 Jahren 9 Mon. und eine Geldstrafe von 150 Mk. event. 16 Tage Zuchthaus ausgesprochen. 4. Gustav Mohr von Pforzheim erhielt wegen Verbrechens gegen die Sittlichkeit eine Zuchthausstrafe von 1 Jahr 6 Monaten, auch wurden ihm die bürgerlichen Ehrenrechte auf die Dauer von 5 Jahren aberkannt.

Handel und Verkehr.

Frankfurt, 4. Juli. Umsätze bis 6¼ Uhr Abends. Oesterr. Kredit-Aktien 263⅝-¾ bz., Diskonto-Kommandit 221.10 bz., Berliner Handelsgesellschaft 165.50 bz. G., Darmstädter Bank 157.75 bez., Dresdener Bank 156.40 bz., Schaffhausener Bankverein 112.60 bez. G., Banque Ottomane 116.20 bis 116 bz., Elsäßer Bank 115.20 bz., Wiener Bankverein 103¾ bz., Länderbank 201 bz., Oesterr. fr. Staatsbahn 204⅜ bis ⅝-⅜ bz. G., Prince Henri 59.80 bez.

Gotthardt-Aktien 163.30 bez., Schweizer Central 146.90 bz., Schweizer Nordost 137.60-80 bez., Union 118.20 bz., Westbahn 39.80 bz., 5proz. Italiener 94.20 bz. Ultim.

Lokalbahn 134½-33⅞ bz., Elbethal 206½ bz., Buschtehrader 406⅞ bz.

Ungar. Goldrente 89.25 bz., Spanier 76 bz., Türken 18.30 bz., Ottom. Zoll-Obl. 90.75-55-60 bz., 5proz. Griechen 93.80 bz., 4proz. Griechen 77.60 bz. ult., 77.85 bz. cmpt., Straßburger Verlag 168.70 bz., Nordd. Lloyd 158.40 bz., La Veloce 86.70-50 bz., Alpine 84.20 bz. G., Gelsenkirchen 167.70 bis 50 bz., Laura 143.90 bz.

6½ Uhr: Staatsbahn 204½,

Bei geringen Umsätzen zeigten türkische sowie italienische Fonds schwache Haltung; die übrigen Werthe blieben meist gut behauptet.

Wechsel. (K. Sicht.)				Geld-Sorten.	
Amsterdam	fl. 100	168.60		Dukaten	9.54—50
London	Lstrl. 1	20.365		20-Franke-Stücke .	—16.24
Italien	Lire 100	80.075		Engl. Souvereigns	20.35—31
Paris	Fr. 100	80.90		Russ. Imperials .	16.70—65
Schweiz. Bkpl.	Fr. 100	80.75		Dollars in Gold .	4.19—16
Wien	fl. 100	174.15			

Neueste Nachrichten.

Christiania, 4. Juli. Der Kaiser und der König besuchten das Schloß Oskarhall auf Bygdo, woselbst sie von der Königin begrüßt wurden. Nachmittags gaben die hier ansässigen Deutschen den Offizieren der deutschen Flotte und dem kaiserlichen Gefolge im Saale „Logebygningen" ein großartiges Fest. Der Generalkonsul Oertzen toastete auf den Kaiser und den König, der Kaufmann Költzow auf die deutsche Marine, Vizeadmiral Deinhardt auf die Kameradschaft der deutschen und der norwegischen Flotte, Kontreadmiral Schröder auf die norwegische Marine und der Oberst Hoff auf ewige Freundschaft zwischen den norwegischen und den deutschen Land- und Seetruppen.

Paris, 4. Juli. Der „Temps" erklärt halbamtlich: England hat heute im Grundsatz den Vorschlag einer an Frankreich wegen Sansibar zu leistenden Entschädigung eingeräumt. Es sind über die Natur dieser Entschädigung Verhandlungen eingeleitet worden, die sich in die Länge zu ziehen scheinen.

London, 4. Juli. Das Oberhaus nahm in erster Lesung die Gesetzesvorlage betr. die Abtretung Helgolands an. Die zweite Lesung erfolgt Donnerstag.

London, 4. Juli. Die Adresse, in welcher gegen das deutsch-englische Abkommen protestirt wird, erhält viele Unterschriften hervorragender Abgeordneten beider Parteien. Die Bill in Betreff der Abtretung Helgolands an Deutschland wird Ende der nächsten Woche im Oberhause eingebracht werden.

Bukarest, 4. Juli. In Sofia und andern bulgarischen Städten hat die russisch gesinnte Partei in Maueranschlägen Rache für Panitza angekündigt.

Kopenhagen, 4. Juli. Kaiser Wilhelm hat den dänischen Kronprinzen zum Chef eines deutschen Husaren-Regiments ernannt.

Petersburg, 4. Juli. Die heutige Nummer der Gesetzsammlung enthält das kaiserliche Manifest, betr. die Vereinigung des Postwesens von Finnland mit demjenigen des russischen Reiches.

Sofia, 4. Juli. Die Regierung verhängte über Sofia, Philippopel, Rustschuck, Schumla und Plewna den Belagerungszustand.

Depeschen und Original-Korrespondenzen der „Badischen Presse".

Paris, 4. Juli. **In Deputirtenkreisen ist man trotz des gestrigen Kammervotums gegen Einsetzung einer Kommission zur Untersuchung des Zustandes der französischen Flotte über letztere sehr beunruhigt und fordert man energische Maßregeln zur Hebung der Kriegsflotte. — Die Unterhandlungen zwischen der englischen und französischen Regierung sind ihrem Ende nahe. England hat erklärt, es habe beim Abschluß der deutsch-englischen Konvention nicht daran gedacht, damit die Rechte oder Würde Frankreichs anzutasten, welche Erklärung hier durchaus befriedigt hat. Man erwägt jetzt die Kompensationsfrage, die im Prinzip angenommen ist. Wahrscheinlich wird England an Frankreich eine der Antillen-Inseln abtreten und das französische Protektorat über Madagaskar anerkennen.**

Madrid, 4. Juli. **Das Ministerium Sagasta ist definitiv dem Ansturm der Konservativen, den Intriguen der Hofcamarilla und dem Schachzuge Martos erlegen. Die Regentin empfing die Marschälle Concha und Jovillar und den Präsidenten Martinez, die für die Beibehaltung des liberalen Kabinets eintraten. Calova erklärte sich bereit zur Uebernahme der Regierung. Die Republikaner und liberalen Dissidenten sind sehr unzufrieden mit der Demission, besonders die Führer Castellar, Lopez, Dominges und Gamezo. Das Kabinet wird zweifellos heute unter Vorsitz Calovas gebildet. — Cholera. In den letzten 24 Stunden kamen in Quatrefonda eine Erkrankung, in Gandia 7 Erkrankungen und 1 Todesfall, in Utos 2 Erkrankungen, in Deniossa 3 Erkrankungen und 2 Todesfälle, in Villamora 1 Erkrankung vor.**

Petersburg, 5. Juli. (Ank. 9 Uhr 30 Min.) **Die russischen Blätter besprechen den bevorstehenden Besuch des deutschen Kaisers in Peterhof und messen dieser Reise große politische Bedeutung bei. Die „Nowoje Wremja" glaubt, die europäische Politik werde hauptsächlich von diesem Besuche abhängen. Die „Nowosti" schreiben: Kaiser Wilhelm komme nach Rußland, um sich demselben zu nähern, andere Blätter meinen, ein Kongreß sei das einzige Mittel, einem Kriege vorzubeugen.**

Den seit 1880 bei Pfarrern, Lehrern, Beamten, Gutsbesitzern 2c. rühml. bekannten **Holl. Tabak** lief. nur **B. Becker** in **Seesen** a. H. **10 Pfd.** lose i. e. Beutel fco. **8** Mk. — Garantie Zurücknahme. (4721

Statt jeder besonderen Anzeige

widmen wir schmerzerfüllt Freunden und Bekannten die Trauerbotschaft, dass unsere unvergessliche Mutter, Grossmutter, Tante und Schwiegermutter

Frau

Hannchen Léon Wwe.

geb. **Ettlinger**

heute früh 1 Uhr nach langen Leiden sanft verschieden ist und bitten um stille Theilnahme.

Karlsruhe, den 4. Juli 1890.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet **Sonntag Vormittag 10 Uhr** vom Trauerhause, Kaiserstrasse 175, aus statt.

6572

Gustav Boegler,

18 Kurvenstrasse 18, (4732

nächst der verlängerten Karlsträsse,

empfiehlt sein grosses Lager fertiger

Badeartikel

und

Eisschränke.

Grosse illustrirte Preisliste gratis und franco.

Turn-Geräthe und Spiele

für **Schulen, Zimmer** und **Gärten.** Weitgehendste Verwendung von Schmiedeeisen und daher Gewährleistung größter Haltbarkeit. Viele Zeugnisse von hohen staatlichen und städtischen Behörden, Vereinen und Privaten. Man verlange Preislisten 2c. (4730

M. Müller,

Turn-Geräthe-Fabrik und Schlosserei,
Verkaufs-Lokal: Kaiser-Passage 30.

Zurückgesetzt!

Eine große Parthie

Knaben-Anzüge

in Buckskin, Tricot und Waschstoffen

für Knaben im Alter von 2 bis 14 Jahren,

hochfeine und gediegene Qualitäten,

ebenso **Paletots** für dasselbe Alter verkaufen wir, um schnellstens damit zu räumen, für die **Hälfte des reellen Werthes.**

Einzelne Flanelle-Blousen und **Tricot-Hosen** zu billigen Preisen.

Spiegel & Wels,

Kaiserstraße 76, Marktplatz. (6593

Corsetten für die heiße Jahreszeit!

Aus **unzerreißbar englisch** Zwirn-Tüll, federleicht irländisch Leinen und sonstigen leichten aber doch dauerhaften Stoffen gearbeitete

Sommer-Corsets

empfehle in ganz neuen, prämirten Façons in größter, von keinem andern Geschäfte gebotener Auswahl. 6266

Anfertigung nach Maaß.

Pariser Corsetten-Fabrik A. Lucas,

Kaiserstraße 161, Karlsruhe, Eingang Ritterstraße.

Lager in Gardinen am Stück u. abgepaßt.

S. & M. Krämer

Lager in Bettzeug & Barchent

105 Kaiserstrasse 105

zwischen Adler- und Kronenstraße.

Eigene Fabrikation von fertigen Damenkleidern!

Garantie für guten Sitz! — Angefertigt nach jedem Geschmack.

Stets Neueste Journale!

Lager in fertigen Faltenröcken!

von soliden Kleiderstoffen von 5.50 Mk. an,
von schwarzem Caschemires von 7.— Mk. an,
von solidem Cattune von 5.— Mk. an. 6574

Tricot-Taillen, reinwollen, von 2 M. an
Cattun-Blousen, Satin-Blousen,
Unterröcke in allen Stoffarten,
Tricotkleidchen von 1.50 M. an.

Gleichzeitig empfehlen:
Einen großen Posten solide Kleiderstoffe,
Einen großen Posten Kleiderkattune, Wollmousseline und Satin.

Billigste Bezugsquelle.
Streng reelle Bedienung.

Lager in Gardinen & Bettstellen.

Lager in Tisch- & Bettdecken.

Ausverkauf

vor mehreren hundert Paar zurückgesetzten Schuhen und Stiefeln, vom kleinsten Kinderschuh bis zum größten Damenstiefel.

Obige Artikel werden, um schnell damit zu räumen, zum halben Preise abgegeben.

Zu dieser günstigen, noch nie dagewesenen Gelegenheit ladet ergebenst ein (6579

Wiener Schuhwaaren-Lager

S. Illig,

Kaiserstraße 199a, Ecke der Waldstraße.

PH. MAYFARTH & Co.,

Maschinenfabriken, Eisengiessereien u. Dampfhammerwerk

FRANKFURT a. M. & BERLIN N Chausseestr. 2E

Catalogs gratis und franco.

fabriciren und liefern unter Garantie

Dresch-Werke für Hand-, Göpel- u. Dampfbetr. **Häcksel**-Maschinen, Rübenschneider, Schrotmühlen.

Göpelwerke, Dampfmotoren, Fruchtreinigungs-Maschinen. 5989

Pflüge ganz aus Stahl u. Eisen. Masch. z. Boden-Cultur. **Dörr**-Apparate f. Obst u. Gem.

Feimenpressen, Patent Blunt, zur Conservirung des Grünfutters, Glänzende Resultate.

Tüchtige Vertreter u. Wiederverkäufer erwünscht.

Frische Sendung

Wollmousseline u. Battiste

in den neuesten Mustern

billigst.

C. F. Kopf,

6408 Kreuzstraße 3. Karlstraße 29a.

Rationelle Behandlung in allen **Zahn- u. Mundkrankheiten,** Zahnschmerz-Beseitigung ohne Ausziehen, sowie schmerzloses Ausziehen mit Cocain. Einsetzen künstlicher Zähne. Plombiren jeder Art unter Garantie billiger Berechnung.

Theilzahlung gestattet. (4257

Jean Eckert, Kaiserstr. 137.

Bei Bedarf von **Pianinos, Harmoniums** 2c. überzeuge man sich gefälligst, daß die Preise, hierfür. **bei gleicher Qualität,** in Wirklichkeit **nirgends billiger** sind als im

Pianolager

von

Stadtorganist A. M. Lang in Rastatt,

welches eine gediegene Auswahl der **ersten Fabrikate** in Schwarz, Eiche und feinstem Nußbaum in jeder Preislage, von 420 bis 1200 Mark enthält. (4737

Sparkochherde

verkauft zu äußerst billigst gestellten Preisen unt. mehrjähriger Garantie die

Herd- und Bauschlosserei

Eduard Meess,

5946) Karlstraße 24.

Blousen, Schürzen, Kleidchen

empfiehlt billig 6414

Rudolf Vieser,

Erbprinzenstr. 4, nächst dem Rondelplatz.

Dr. Kelbe's Fuß-Streupulver

empfiehlt (5869

Luise Wolf Wwe.,

4 Karl-Friedrichstraße 4.

Allgem. Versorgungsanstalt
im Großherzogthum Baden.

Der Rechenschaftsbericht für 1889 ist erschienen und wird bei allen unseren Herren Vertretern, sowie auf dem Bureau der Anstalt abgegeben. (6608

Karlsruhe, im Juli 1890.

Die Direktion.

Oeffentliche Versteigerung.
Montag, den 7. Juli,
von 9 bis 12 und von 2 bis 6 Uhr,
werden folgende Waarenbestände der Firma **Z. Kaufmann,**
187 Kaiserstraße 187 im Laden,
gegen Baarzahlung versteigert als:
Regenmäntel, Wintermäntel, Tricottaillen, Unterröcke etc.
Bemerke, daß sämmtliche Artikel in nur bester Qualität bestehen und ladet freundlichst ein (6611

Dressel, Taxator.

Fahrniß-Versteigerung.
Montag, den 7. Juli,
Vormittags 9 Uhr und Nachmittags 2 Uhr beginnend,
werden im Auftrag wegen Wegzug im **Auktions-Lokal Zähringerstr. 29** gegen Baarzahlung öffentlich versteigert:

6 Stück Chiffonnieres, 1 zweith. Schrank, 4 Pfeiler-Kommoden, 4 Ovaltische, 6 Rohrstühle, 1 großer eichener zweith. Schrank, 1 Schreibtisch, 1 großer Spiegel in Goldrahmen, 3 kl. Spiegel, 1 Waschkommode mit Marmor, 2 Nachttischchen, 2 vollständige Betten, 2 Handtuchhalter, 2 Regulator, 2 schöne Fantasie-Garnituren, 3 woll. Bettdecken, 1 Boden-Teppich, 1 kl. Tisch, 1 Ladenschaft, 1 Küchenschaft, 1 Anricht, 1 Kinderbadezuber, 1 Krautständer, versch. Geschirr, 3 Bänke, 1 Hobelbank, 15 Mille Cigarren, Kirschen- und Zwetschgenwasser, Cognac, Burkin, Tischzeug, Zanella, Manschettenknöpfe, weiße, schwarze und farbige Cravatten, Hemdenknöpfe, Cravattennadeln, eine Parthie guterhaltene Frauenkleider 2c. 2c.,

wozu Liebhaber einladet 6610

S. Hischmann, Auktionsgeschäft.

Wirthschafts-Eröffnung & Empfehlung.

Zeige hiermit ergebenst an, daß ich die **Wirthschaft zum Rothen Schaf** unter'm Heutigen eröffnen werde. Mein Bestreben wird sein, durch einen guten Stoff **v. Seldeneck**'schen **Biers**, reingehaltene **Weine**, sowie **gute Küche** bei pünktlicher Bedienung meine werthen Gäste zufrieden zu stellen.

Ein **CONCERT,** gegeben von einer Abtheilung der **Grenadierkapelle,** wird zur Unterhaltung beitragen. **Anfang Abends 8 Uhr.** (6606

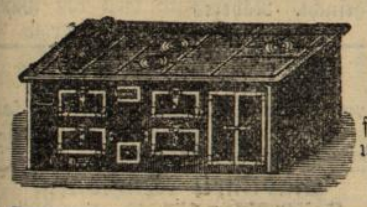
Karlsruhe, den 5. Juli 1890.

Hochachtungsvoll

V. Pfanz.

Carl Ehreiser,
Grossh. Hoflieferant,
Karlsruhe, Herrenstraße Nr. 44.
Preis-Medaillen: Karlsruhe 1877. — Mannheim 1880.

Größtes Lager selbstverfertigter



Sparkochherde

für Haushaltungen, Restaurationen, Hotels und öffentliche Anstalten.

Illustrirte Preis-Courante stehen zu Diensten. (6591

Schaumweinkellerei
Gebr. Feist & Söhne, Frankfurt a. M.,
gegründet 1828

Unter andern I Auszeichnungen prämiirt:
Großer Ehrenpreis des Vereins Berliner Gastwirthe 1886, Goldene Medaille der Internationalen Sportausstellung zu Köln 1889.

Spezialität:

„Marke Champagner."

Goldene Medaille Würzburg 1890.

General-Vertreter:

Franz Fischer (Weinhandlung) **Ernst Gehres,** } **Karlsruhe,** Comptoir und Lager, Steinstraße 29.

Verkauf zu Originalpreisen. (6142

Zum Ansetzen:
la. Sorte Nordhauser
Kornbranntwein
per Liter 70 Pfg.:
Steinstraße 8 im Laden. 6413

Süßrahm-Tafelbutter
per Pfd. Mk. 1.20
immer frisch zu haben bei
J. A. Gayer Wwe.,
Schützenstraße 82. 6576

Sechsmal die ersten und höchsten Preise errungen.

Inhoffen's Java

anerkannt bester und billigster Kaffee.

P. H. Inhoffen, Bonn, Hoflieferant Ihrer Majestät der Kaiserin und Königin Friedrich. Erste & grösste Dampf-Kaffee-Brennerei in Bonn.

Preise 88, 90, 95 und 100 Pf.
Niederlage:
Karlsruhe: L. Fritz, Fr. Gailing, W. Grimm, J. B. Klingele Nachf., Max Maisch, Emil Richter, Aug. Steinmann,
Bruchsal: Joseph Wünsch.
3718

Reinen
feinsten Blüthenhonig
empfehle billigst. 6578
E. Veit
bei der kleinen Kirche.

Zum Ansetzen
empfehle:
Fruchtbranntwein per Liter M. —.60,
Kornbranntwein per Liter M. —.80,
Nordhäuser per Liter M. 1.—,
Zwetschgenwasser per Liter von M. 1.20 an,
Kirschenwasser, Rum, Arac, Cognac,
sowie sämmtliche **Gewürze** in bester Waare. 6411

Louis Kemm,
Ecke der Kaiser- und Waldhornstr.

Champagner-Ausverkauf
per Flasche 6412
1 Mk. 60 Pfg.:
Steinstraße 8 im Laden.

Fette
Suppenhühner
empfehle sehr preiswürdig. 6577
E. Veit
bei der kleinen Kirche.

Käse:
Emmenthaler, Schweizer und Limburger (3139
liefert vorzügliche Qualitäten
die **Käse-Großhandlung Leop. Kaiser,** Waldshut.

RUDOLF MOSSE,
Annoncen-Expedition,
31 Moltkestrasse 31 4718
KARLSRUHE.
Telephon-Nr. 116.

Garantie
für guten **Sitz** und **Material** meiner neu gefertigten Gebisse in **Gold** und **Kautschuk. Zahnziehen,** Plombiren, Reinigen, Repariren alter Gebisse 2c.
4742) **G. Stohner,**
Waldstraße 67 (gold. Karpfen.

Meine
Marie
wünscht noch weitere
Bekanntschaften
zu machen. 6592
„Marie-Cigarre",
eine sehr beliebte Sorte,
pr. Stück 6 Pf., 100 St. M. 5.50;
ebenso:
La Rosa, Lolo, Micado, Comme il faut, Clown, Unser Kronprinz etc., Hamburger Fabrikate
in allen Preislagen empfiehlt
W. Grimm Nachflg.,
19 Kaiserstraße 19,
bei der Dragoner-Kaserne.

Vogelversandt-Geschäft
nach jeder Poststation, Garantie lebender Ankunft: Webervögel 4 Mk. 50 Pfg., Paradieswider 6 Mk., kleine Prachtfinken aus Ostindien, das Paar 3 Mk. 50 Pfg., Goldbrüstchen, das Paar 4 Mk. 50 Pfg., Schmetterlingsfinken 4 Mk. 50 Pfg., Mönche 6 Mk., Bandfinken 4 Mk. 50 Pfg., kleine Papageien 10 Mk., Chineserfinken, das Paar 2 Mk. 50 Pfg., Harzer Kanarienvögel, Roller, das Stück 6 Mk. (6402
Zrenner's zoologische Handlung, Karlsruhe i. B. Akademiestr. 30.

Das
Möbelgeschäft
von
D. Reis,
Kronenstraße 37 und 39,
hält in neuen, erweiterten Verkaufsräumen größtes Lager in einfachen und besseren Holz- und Polstermöbeln completten Zimmereinrichtungen, nußbaum, matt und blank, eichen, gewichst, zu den billigsten Preisen. Aufgerichtete Betten in großer Auswahl; ein complettes Bett schon von 85 M. an, eine vollständiges Aussteuer von 280 Mk. an. (3513

Für Jagdliebhaber!
Hochgeperlte ostindische
Edelgeweihe,
schädelächt, empfiehlt billigst
Friedrich Weber,
Kaiserstrasse 207. 6439

PRESSADO CUBA-BAST-CIGARRE.
pr. Mille M. 50.
in Bast-Packung, für Jedermanns Geschmack.
Proben gegen Nachnahme.
HERMANN SPIEGEL, CIGARREN-FABRIK HAMBURG.
4708

Zieh-Harmonika's,
das beste in diesem Fabrikat, von 2 Rm. an, mit 2 Bässen; ebenfalls die **neuen Concertinas** und **Ocarina** empfiehlt
C. Garbrecht,
Karlsruhe, Kaiserstr. 187. **Heidelberg,** Hauptstr. 118.

Privat-Entbindung.
Damen finden bei strengster Diskretion und bester Verpflegung Aufnahme bei
Frau **Ullrich,** Hebamme,
5282) Douglasstr. 30, Karlsruhe.

Gottesdienst — 6. Juli.

Evangelische Stadt-Gemeinde:

½9 Uhr: **Stadtkirche:** Militärgottesdienst: Hr. Stadtvikar Schweickert.
9 Uhr **Südstadtkirche:** Herr Stadtpfarrer Brückner.
½10 Uhr **Kleine Kirche:** Herr Stadtpfarrer Laengin.
10 Uhr **Stadtkirche:** Herr Vereinsgeistlicher Kappler.
10 Uhr **Schloßkirche:** Hr. Oberhofhofprediger Dr. Helbing.
¼12 Uhr **Stadtkirche:** Kindergottesdienst: Herr Professor Thoma.
½12 Uhr **Kleine Kirche:** Kindergottesdienst: Herr Oberhofprediger Dr. Helbing.
4 Uhr **Kleine Kirche:** Herr Stadtvikar Schlömann.

Christenlehren:
10 Uhr **Südstadtkirche:** Herr Stadtpfarrer Brückner.
½12 Uhr **Pfründehauskirche:** Herr Stadtpfr. Laengin.

Diakonissenhauskirche.
Samstag, den 5. Juli, Abends 7½ Uhr: Hr. Pfarrer Walter.
Sonntag, den 6. Juli, Vormittags 10 Uhr: Hr. Pfarrer Walter.
Abends 7½ Uhr: monatliche Missionsstunde: Herr Missionar Irion.

Evang. Gottesdienste im Stadttheil Mühlburg.
9 Uhr Vormittagsgottesdienst: Herr Vikar Wenk.

Evangelische Stadtmission.
Sonntagsschulen:
11¼ Uhr: 1. ev. Vereinshaus, Adlerstraße 23 (großer Saal), 2. ev. Vereinshaus, Adlerstraße 23 (3. St.), Sophienstraße 52.
Südstadtkirche: Kindergottesdienst.
6 Uhr evang. Vereinshaus (Adlerstr.) Abendgottesdienst: Herr Vereinsgeistlicher Kappler.
Jeden Freitag, Abends 8 Uhr Bibelstunde im evang. Vereinshaus (Adlerstraße): Herr Stadtmissionar Lieber.
¼12 Uhr **Sonntagsschule** im Versammlungssaal Herrenstraße 62.
3 Uhr **Bibelstunde** im Versammlungssaal Herrenstr. 62.
8 Uhr **Bibelstunde** im Versammlungssaal Schützenstraße 42.

Katholische Stadt-Gemeinde.
Katholische Stadtpfarrkirche.
6 Uhr: Frühmesse.
7½ Uhr: hl. Messe.
8½ Uhr: Militärgottesdienst: Herr Divisionspfarrer Berberich.
9½ Uhr Hauptpottesdienst: Herr Kaplan Brettle.
11½ Uhr: Kindergottesdienst.
2½ Uhr Cristenlehre.
3 Uhr Bruderschafts-Andacht.

St. Vincentius-Kapelle.
8 Uhr Amt.
2 Uhr Rosenkranzandacht.

St. Josephshaus.
9 Uhr Messe.
2 Uhr Rosenkranzandacht.

Katholische Pfarrkirche im Stadttheil Mühlburg.
6 und 7 Uhr Austheilung der hl. Kommunion.
9 Uhr Hauptgottesdienst.
2 Uhr Christenlehre und Corporis-Christi-Bruderschafts-Andacht mit Aloisiusandacht.

(Alt)-Katholische Stadt-Gemeinde.
8 Uhr **Kleine Kirche:** Herr Stadtpfarrer Bodenstein.

Evangelische Gemeinschaft, Zionskirche, Beiertheimer-Allee 4
Vormittags ½10 Uhr und Nachm. ½4 Uhr Predigt.

Methodistengemeinde im **Betsaal Zirkel 19 a,** Vormittags ½10 Uhr und Nachmittags 5 Uhr.

Karlsruhe.
Kräuter-Dampfbad.
Gegründet 1880.
Sicherste Heilung gegen **Gicht Rheumtismus, Gelenkentzündung Nerven-Kopfweh, Hautausschlag Ohrenleiden, Schnupfen, Heiserkeit Husten, Zahnschmerzen, Erkältungen 2c. 2c.**
NB. **Gicht** und **Rheumatismus,** sei es auch schon Jahre lang, werden in kurzer Zeit kurirt.
Achtungsvoll (4725
B. Wenz,
53 Ecke der Werder- u. Marienstr. 53.

Rheumatismus.
Lange Zeit lag ich schwer an dieser Krankheit, so daß der Arzt erklärte, ich würde nicht wieder richtig gehen lernen. Durch eine Einreibung gelang es mir nun, dies Leiden schnell und glücklich zu beseitigen und habe ich durch dieses Mittel schon vielen solchen Leidenden geholfen, bin gern bereit, es jedem Rheumatismuskranken zukommen zu lassen. Viele Dankschreiben liegen zur Einsicht. 6388
H. Roderwald. Magdeburg,
Samenhdlg., Bahnhofstr. 34.

Thierarzt-Stelle.

Die Stelle des 2. thierärztlichen Beamten im städt. Schlacht- und Viehhof ist neu zu besetzen. Das Einkommen beträgt 3000 M. Gehalt, nebst freier Wohnung und freiem Bezug von Brennmaterial.

Anmeldungen unter Schilderung der persönlichen Verhältnisse werden bis zum **15. Juli d. J.** entgegengenommen.

Karlsruhe, den 27. Juni 1890.

Der Stadtrat.
Lauter.
6588) Schumacher.

Zur Erweiterung des Filial-Gaswerkes bei Gottesaue sollen die

Grab- u. Maurerarbeiten

im Anschlag von M. 52483.— im Ganzen oder in 2 Abteilungen vergeben werden.

Angebote hierauf wollen auf dem Geschäftszimmer des Gaswerks, **Kaiser-Allee 11**, woselbst auch die Bedingungen und Pläne aufliegen, **bis Donnerstag, den 10. ds. Mts., Vormittags 11 Uhr**, verschlossen mit Aufschrift „Maurerarbeiten" abgegeben werden. 6598

Städt. Gas- und Wasserwerke Karlsruhe.

Die Großh. Kulturinspektion Heidelberg (Luisenstr. 17) sucht zur Besorgung von Schreibarbeiten einen

Bureaugehilfen

welchem bei befriedigenden Leistungen eine Tagesgebühr von 3 Mark und dauernde Verwendung in Aussicht gestellt werden.

Selbstgeschriebene Bewerbungen sind unter Beischluß von Zeugnissen und des etwaigen Civilversorgungsscheines sowie unter Schilderung des Lebenslaufes längstens bis zum 12. August d. Js. einzureichen. Persönliche Anmeldungen erwünscht. (6602

Pfänder-Versteigerung.

Freitag, den 25. Juli d. J. versteigere ich im Versteigerungs-Lokal des Herrn **Hischmann, Zähringerstraße 29**, die über 6 Monate verfallenen Pfänder vom Buch VI von Nr. 1 bis zu Nr. 1700, als: Herren- und Frauenkleider, Weißzeug, goldene und silberne Uhren, goldene Ringe, Schirme, Schuhe und Stiefel.

Carl Dannbacher, Pfandleiher,
6599 Zähringerstraße 27.

Große (6609

Staubmäntel-Versteigerung,

Dienstag, den 8. Juli, Nachmittags 2 Uhr, werden im Auftrag im **Auktionslokal Zähringerstr. 29** gegen Baarzahlung versteigert:

1 große Parthie eleganter Staubmäntel in Gloria- u. Lüstrestoffen, Gummimäntel, Umhänge in Seide- u. Perlstoffen, Morgenröcke, Promenadmäntel 2c. 2c.

wozu die geehrten Damen mit dem Bemerken freundlichst einladet, daß alles elegant und solid gearbeitet.

S. Hischmann, Auktionsgeschäft.

Lehr-Institut für wissenschaftliche Zuschneidekunst Henry Sherman

lehrt ohne Freihandzeichnen in kurzer Zeit seine neu verbesserte Methode. Theoretisch 20 M. einschließlich künstheiliger Lehrmittel, gesetzlich geschützt. **Keine** Neben-Ausgaben. Täglich Aufnahme. Nähcursus 30 M. Auswärts **Lehrerinnen** gesucht.

Hauptbureau:
40 Berlin W., Leipzigerstr. 40

Verlangte gratis u. fr. (5776)

Klavier- und Violin-Stunden,

à Stunde 60 Pfg., werden ertheilt. Wo? sagt unter Nr. 6476 die Exped. der „Bad. Presse".

Kaiser-Panorama.

99 Kaiserstraße 99

Vom 6. bis mit 12. Juli:

Die malerische Schweiz.

I. Cyclus. 6580

Eintrittspreis 30 Pf., Kinder 20 Pf.
Abonnements (5 Reisen) M. 1.—

Frohsinn Karlsruhe.

Sonntag, den 6. Juli d. Js.

Spaziergang

nach **Durlach** ins Amalienbad.

Zusammenkunft um 1/2 3 Uhr am Durlacherthor.

Unsere Mitglieder mit ihren Angehörigen ladet freundlichst ein
6602) **Der Vorstand.**

Heute Abend

= Stall =

im Vereinslokal.
6573 **Die 3.**

Liederhalle.

Samstag, den 5. Juli 1890, pünktlich Abends 8 Uhr:

Versammlung

im Vereinslokal

behufs Darbringung eines Ständchens für unser Ehrenmitglied Hrn. Direktor **Fr. Krug** zu seinem 80. Geburtstag.

Nach dem Ständchen:

Gesellige Vereinigung
im Lokal.

6565 **Der Vorstand.**

Gesangverein Concordia.

Samstag, den 5. Juli d. Js., Abends halb 9 Uhr:

Gesellige Zusammenkunft

in der Brauerei Wolf (Werderplatz).

Sämmtliche Mitglieder ladet freundlichst ein
6539) **Der Vorstand.**

Gesangverein Fidelia.

Samstag Abend halb 9 Uhr:

Probe.

6489 **Der Vorstand.**

Fidelia.

Wir theilen unseren geehrten aktiven und passiven Herren Mitgliedern mit, daß einer Einladung der **Cäcilia Bruchsal** folgend, am **Sonntag, den 6. d. M.** ein

Ausflug

dorthin stattfindet. Diejenigen Herren, welche sich daran betheiligen wollen, werden gebeten, sich Samstag Abend in Lokal einzufinden, um die nöthig werdende Zahl der ermäßigten Fahrbillete zu bestimmen.

Zahlreiche Betheiligung sehr erwünscht
6510 **Der Vorstand.**

Gesangverein Germania.

Bei günstiger Witterung **Sonntag, den 6. Juli, Nachmittags 3 Uhr**, beim städt. Wasserwerk:

Großes Wald-Fest

mit Musik, Gesang, Tanz u. s. w., wozu unsere geehrten Mitglieder nebst Freunden und Bekannten freundl. einladet
6567) **Der Vorstand.**

NB. Für genügende Sitzplätze, sowie einen vorzüglichen Stoff Schrempp'schen Lagerbiers ist bestens Sorge getragen.

Sängerbund Karlsruhe.

Sonntag, den 6. d. M., Nachmittags 3 Uhr, findet bei Mitglied Herbold (**Schrempp'scher Garten**, Beiertheimer Allee) ein

Garten-Fest

mit Gesang und Tanz statt, wozu wir unsere verehrlichen Mitglieder mit Familienangehörigen, sowie Freunde und Gönner des Vereins freundlichst einladen.

6500 **Der Vorstand.**

Karlsruher

Männer-Turnverein.

Gut Heil!

Unsere diesjährige

Sommerkneipe

findet **Samstag, den 5. d. Mts.** im Garten des Gasthauses **„zum Hirsch"** in **Mühlburg** statt (bei ungünstiger Witterung im Saale).

Abmarsch vom Mühlburgerthor um 1/4 9 Uhr. (6507

Wir bitten um vollzähliges Erscheinen. **Der Turnrath.**

Kaufmännischer Verein „Merkur".

Sonntag, den 6. Juli:

Grosser Ausflug

Via Maxau an die Belle bei Eggenstein, verbunden mit einer **Rheinfahrt mit Musik**, wozu wir unsere verehrlichen Mitglieder nebst Familien-Angehörigen freundlichst einladen.

Zusammenkunft präcis 2 Uhr 30 Min. am Hauptbahnhof.

6501 **Der Vorstand.**

Stadtgarten.

Sonntag, den 6. Juli, Nachmittags 4 Uhr:

Abschieds-Concert

der Kapelle des
1. Bad. Leib-Grenadier-Regiments Nr. 109.

Musikdirigent: **Boettge.**

Eintritt: Abonnenten . . 20 Pfg. / Nichtabonnenten . 50 „

Bei ungünstiger Witterung findet das Concert in der Festhalle statt. 6614

Temperenz-Verein des blauen Kreuzes

Karlsruhe. 6582

Sonntag, den 6. Juli, Abends 8 Uhr, im Zirkel 19a:

Versammlung.

Jedermann ist freundlichst eingeladen. — Eintritt frei.

Anzugstoffe

gute **Qual.** in **neuesten** Mustern für Herren u. Knaben, **feine, schwarze Tuche** u. **Damenmäntelstoffe** versende jedes Maaß zu **Fabrikpreisen.** — Proben **franco!** (4205

Max Niemer, Sommerfeld N/L.

Apfelmost.

Unterzeichnete bringt ihren **Apfelmost** in gefällige Erinnerung.

Achtungsvoll 6548

V. Eckert Wwe.,
„Wacht am Rhein", Gartenstraße 2.

Lebensversicherungs-Inspektoren

werden von einer der **ältesten** und **bestfundirten deutschen Aktiengesellschaften** für das **Großherzogthum Baden** gegen **hohe Bezüge** gesucht. Herren aus der besseren Gesellschaftsklasse, welche Neigung für den Außendienst in der Lebensversicherungsbranche hegen, besonders solche, welche im Fach als Agenten bereits mit gutem Erfolge thätig waren, wollen ihre Meldungen mit Lebenslauf und Photographie unter **W. 6133** an **Rudolf Mosse** in **Mannheim** gelangen lassen. (6601

Zur Beachtung!

Der **General-Vertreter mehrerer großen Fabriken sucht** an **allen Industrieplätzen** von **Baden** und **Württemberg** mit Herren **in Verbindung zu treten**, welche ihm gegen **gute Provision** durch Mittheilungen über **Fabrik-Neuanlagen, Bedarf an Maschinen aller Art 2c.** bei Geschäftsabschlüssen behülflich sein wollen. Es werden feste Vereinbarungen bei **Zusicherung diskreter Behandlung** beabsichtigt. Gefl. Offerten sub **R. 61328 b** an **Haasenstein & Vogler, A.-G. Mannheim** erbeten. 6429

Nebenbeschäftigung

in schriftlichen Arbeiten aller Art für 3—4 tägliche Stunden, Vor- oder Nachmittags **sucht** ein gewandter Correspondent und Buchhalter mit couranter Handschrift. Gefl. Offerten unter Chiffre L. 6444 nimmt die Exped. der „Bad. Presse" entgegen.

Eltern, welche schwächliche, schwer zu erzieh., geistig schlecht veranl., zurückgebliebene, nicht versetzte, in d. Schule nicht fortkommende u. **unfolgsame** Kinder haben, werden gut thun, sich e. Prosp. m. **Knaben-Erziehungsanstalt** zusenden zu lassen. **Dir. H. Büchler, Rastatt** (Baden). (6561

Heirath.

Eine geb. kinderlose Beamtenwittwe, von angenehmem Aeußern, mit schöner Einrichtung und Mk. 6000 Vermögen, wünscht mit einem geb., älteren, gut situirten Herrn, nicht unter 45 J., der auf ein gemüthl. Heim refl., beh. Verehelichung in Korrespondenz zu treten. Vermittl. verb. Strenge Diskretion gegenseitig.

Gefl. Offerten unter Nr. 6581 an die Exped. der „Bad. Presse" erbeten.

---

2 Morgen Klee

zum Heuen werden zu kaufen gesucht. Näheres Roonstr. 2, 2. St., bei der Hirschbrücke. (5700

Wirthschafts-Gesuch.

Tüchtige junge Wirthsleute suchen eine gangbare Pacht- oder Zapfwirthschaft sogleich oder auf 23. Juli.

Adressen unter Nr. 6583 an die Expedition der „Badischen Presse" erbeten.

Kauf-Gesuche.

Ein Haus mit Spezerei-Geschäft, das mit 3000 Mark Anzahlung erworben werden kann, wird zu kaufen gesucht.

Ein gut gehendes Hotel wird mit einer Anzahlung von 30,000 Mark zu kaufen gesucht.

Offerten sieht entgegen **J. Müller**, Liegenschafts-Agentur, „Germania", Schützenstr. 4, Karlsruhe. (6596

Haus-Verkauf.

Im westlichen Stadttheil ist ein guterhaltenes Haus, worin seit Jahren ein Geschäft mit bestem Erfolge betrieben wurde, wegen Krankheit des Eigenthümers sofort zu verkaufen.

Adressen beliebe man unter Nr. 6538 in der Expedition der „Badischen Presse" niederzulegen.

Ein zweistöckiges

Haus

mit Waschküche oder Werkstatt, wird in der Altstadt **zu kaufen gesucht.** Zwischenhändler ausgeschlossen.

Offerten mit näherer Beschreibung und Kaufsbedingungen sind unter Nr. 6569 an die Expedition der „Bad. Presse" erbeten.

Weinwirthschaft mit Bäckerei,

sehr gut rentirend, in nächster Nähe von Karlsruhe, ist **zu verkaufen.**

Reflektanten belieben ihre Adressen unter Chiffre M. W. 6498 in der Expedition der „Bad. Presse" niederzulegen.

Metzgerei.

In der Altstadt ist ein Haus, in welchem über 30 Jahre eine Metzgerei mit gutem Erfolg betrieben wurde, sofort um den Preis von 27,000 M. mit einer Anzahlung von 3000 M. **zu verkaufen.**

Offerten unter Nr. 6571 an die Expedition der „Bad. Presse" erbeten.

Ein noch guterhaltenes

Tafelklavier

ist um billigen Preis zu verkaufen. 6584

Zu erfragen
Wilhelmstraße 20, 2. Stock.

Transportable Waschkessel,

mehrere Stück, sowie ein kleiner **Herd** sind billig **zu verkaufen** Kronenstr. 1, Blechnerwerkstätte. 6613

Zu verkaufen:

mehrere gut erhaltene **Weinfässer** in Gebinden von 2000, 1800, 1600, 800 und 600 Liter haltend, sind preiswürdig zu verkaufen.

Offerten unter Chiffre A. B. 6600 beliebe man in der Expedition der „Bad. Presse" abzugeben.

Eine

eingespielte Violine

ist zu verkaufen: Scheffelstraße 36, 4. Stock, rechts. 6570

Für Radfahrer:

1 Bicyclette,

engl. Fabrikat, The Apollo Safety.

Preis 220 Mk. 6586

Anzusehen im „Krokodil".

Velociped.

Ein fast neues, nur einige Male gefahrenes Sicherheitszweirad (Bicyclette) von **Dürcop & Co.** ist um den billigen Preis von M. 270.— gegen baar zu verkaufen. Garantie für Maschine kann geleistet werden.

Näheres unter Chiffre B. F. 6465 in der Expedition der „Bad. Presse".

Ein bereits noch neues

Bicyclette

ist preiswürdig **zu verkaufen**
6435 Hirschstraße 31.

Dreirad

ist zu verkaufen: Schwanenstraße 6, 2. Stock. 6604

Ein fast neuer

Handwagen,

4räderig, ist preiswerth zu verkaufen
6585 **Mühlburg**, Lindenplatz 1.

Wir suchen für ein **sehr bedeutendes Etablissement** in **Mannheim** einen **zuverlässigen, energischen**

Aufseher,

welcher im Stande ist, über 100 Arbeiter zu beaufsichtigen. **Bei freier Wohnung wird ein Anfangsgehalt von Mk. 120 per Monat gewährt.** (6589

W. Hirsch's
Haupt- und Centralbüreau
für Stellenvermittlung,
N. 4, 22 Mannheim, N. 4, 22.

Möbelschreiner und Bildhauer gesucht.

Einige tüchtige Möbelschreiner und Bildhauer finden lohnende Beschäftigung auf feine Accordarbeit bei

Gebr. Himmelheber,
Möbel-Fabrik, (6453
Karlsruhe.

Fuhrknechte,

welche im Besitze von guten Empfehlungen sind, können eintreten.

Dünger-Abfuhr-Gesellschaft Karlsruhe.
Zirkel Nr. 32. (6518

Arbeiterinnen-Gesuch

Arbeiterinnen finden lohnende, dauernde Beschäftigung: Zähringerstraße Nr. 8. 6483

Ein schulentlassenes

Mädchen

wird des Tags über zu einem Kinde gesucht. Näheres 6566
Kaiser-Allee 63, 4 Tr. h.

Eine gesunde Amme

vom Lande **sucht baldigst eine Stelle.** Zu erfragen bei Hebamme **Zachmann** in **Wilferdingen.** 6547

Stadttheil Mühlburg.

Kaiser-Allee 151 ist eine schöne **Mansardenwohnung** von 2 Zimmern Küche, Keller, Holzstall und Antheil an der Waschküche incl. Wasserleitung auf 23. Juli oder 23. Oktober d. J. zu vermiethen. 6587

Näheres im 2. Stock.

Ein Mansardenwohnung,

bestehend aus 2 Zimmern, Küche, Keller 2c., ist sofort **zu vermiethen.**

Näheres Werderstraße Nr. 1 im Kontor. 6595

Akademiestraße 9, 3. St., wird sofort ein anständiger **Mitbewohner** gesucht. 6612

Rüppurrerstraße 50, eine Treppe hoch, sind bis 1. August, **zwei gut möblirte Zimmer**, in sehr freundlicher Lage **zu vermiethen.** (6486

Werderstraße 67, 3. Stock, ist ein schön möblirtes **Zimmer**, auf die Straße gehend, **zu vermiethen.** 6597

Wilhelmstraße 15 ist im 3. Stock ein einfach möblirtes **Zimmer** zu vermiethen. 6605

Freiwillige Feuerwehr.

Wir setzen unsere Corpsmitglieder in Kenntniß, daß der

XIII. Badische Feuerwehrtag

am **2., 3. und 4. August d. J.** in **Säckingen** abgehalten werden wird.

Diejenigen Kameraden, welche sich hierbei betheiligen wollen, haben sich **längstens bis zum 10. Juli** bei unserem I. Adjutanten Friedrich Maisch anzumelden, woselbst auch von dem Programm Einsicht genommen werden kann. (6449

Das Corps-Commando.

Louis Kautt. Fr. Maisch.

Bürger-Gesellschaft.

Nächsten Sonntag, den 6. Juli l. J.:

Familien-Ausflug nach Söllingen.

Abfahrt vom Hauptbahnhof um 1 Uhr 48 Min. Mittags nach Durlach, von da zu Fuß durch den Rittnertwald nach Söllingen (Gasthaus zum Schwanen). Rückfahrt 8 Uhr 53 Min. Abends.

Hierzu werden sämmtliche Mitglieder mit dem ergebensten Ersuchen eingeladen, in den bei Herrn Bronner, Wilhelmstraße 1 und bei Herrn Keller, Werderstraße 47, aufliegenden Listen thunlichst bald einzutragen, mit wieviel Personen sie sich hierbei betheiligen werden, damit wegen Fahrpreisermäßigung, Verpflegung 2c. rechtzeitig gesorgt werden kann. (6451

Der Vorstand.

Arbeiter-Bildungs-Verein.

Montag, den 7. Juli, Abends halb 9 Uhr, findet die ½jährige **ordentliche** (6441

General-Versammlung

statt.

Tages-Ordnung:
Neuwahl der nach § 10 und 20 ausscheidenden Ausschußmitglieder.

Athleten-Club Germania.

Sonntag, den 6. Juli, Nachmittags 4 Uhr im Saalbau zu Mühlburg:

Grosses Garten-Fest

verbunden mit athletischen Produktionen unter gefälliger Mitwirkung des **Gesangvereins Freundschaft,** sowie der **Artillerie-Musik.**

Eintritt 30 Pfennig.

6508 **Der Vorstand.**

Bäckergehilfen-Verein.

Sonntag, den 6. d. M. findet in der **Fels**'schen **Bierhalle** vor dem Mühlburgerthor unser

Garten-Fest

mit Glückshafen und Tanz statt, wozu unsere Mitglieder und Freunde des Vereins höflichst eingeladen sind.

6460) **Der Vorstand.**

Zur Altenburg.

Sonntag, den 6. Juli:

Grosses

Eröffnungs-Concert

gegeben von einer Abtheilung des

1. Bad. Leib-Dragoner-Regiments Nr. 20,

wozu freundlichst einladet 6531

M. Foerster.

Anfang halb 4 Uhr. — Eintritt frei.

KARLSRUHE.

Stadtgarten-Theater

(in der Ausstellungs-Halle).

Sonntag, den 6. Juli 1890

Gastspiel des Operetten-Ensembles

vom Carl-Schultze-Theater in Hamburg
unter Leitung des Direktors J. Ferenczy.

Boccaccio.

Komische Operette in 3 Akten von F. Zell und R. Genée. Musik von Franz v. Suppé.
Regie: Emil Sondermann. Dirigent Rudolf Dellinger.

Casse-Eröffnung 6½ Uhr. Anfang 7½ Uhr. Ende gegen 10¼ Uhr.

Preise der Plätze: Fremden-Loge M. 4.—. Parquet-Loge M. 3.—, Parquet M. 2.50, I. Rang und Steh-Parquet M. 1.50, II. Rang M. 1.—, Mittelgallerie 75 Pfg., Seitengallerie 50 Pfg.

Vorverkauf in der **Musikalienhandlung** von **L. Fr. Schuster (O. Geibel),** an Wochentagen von 8—4 Uhr, an Sonn- und Feiertagen von 11—2 Uhr und bei Herrn Stadtgarteneinnehmer Friedrich. 6568

Textbücher und **Programme** in der Musikalienhandlung von **L. Fr. Schuster (O. Geibel)** und Abends an der Kasse.

Montag, den 7. Juli: **Nanon** von R. Genée.

Baden-Baden. — Conversationshaus.

Nächsten **Mittwoch,** den **9. Juli** 1890, Abends 8 Uhr:

Zur Feier des Geburtsfestes Sr. Königl. Hoh. des Erbgrossherzogs

Grosses Feuerwerk

von Herrn Kunstfeuerwerker **L. Schubert** aus Homburg
mit **Illumination des Conversationshauses u. der Umgebung** und

Grosses Solisten-Concert des Städt. Cur-Orchesters

im Kiosk.

Das Städtische Cur-Comité. 6544

Wirthschafts-Eröffnung u. Empfehlung.

Hiermit zeige ich ergebenst an, daß ich in meinem Hause **Kaiserstrasse 231** eine

Wein- u. Speisewirthschaft

eingerichtet und unter dem Heutigen eröffnet habe.

Mit vorzüglichen, selbstgebauten und reingehaltenen Weinen reichhaltiger Speisekarte und aufmerksamer Bedienung werde ich meine geehrten Gäste und Freunde jederzeit zufrieden stellen.

Hochachtungsvoll

Georg Schmitt.

Karlsruhe, den 3. Juli 1890. 6504

Wirthschafts-Empfehlung.

Einem hiesigen wie auswärtigen Publikum die ergebene Anzeige, daß ich am 1. Juli das

Gasthaus und Bierhalle „Zur Altenburg"

übernommen habe und daß dasselbe ununterbrochen von mir weitergeführt wird. Indem ich für **hochfeines Bier, gute reine Weine, gute und billige Küche** bestens Sorge tragen werde, lade ich zum Besuche meiner Lokalitäten ergebenst ein. 6520

Täglich warmes Frühstück.

Hochachtungsvoll

M. Foerster.

Freiburg i. B.

Wer in Freiburg ein gutes Restaurant mit **ausgezeichneten Weinen** und **vortrefflicher Küche** besuchen will, gehe in das

Restaurant zum Gutenberg,

Salzstraße 33, nächst dem Theater.

Reichhaltige Frühstücks- u. Tageskarte.

Vorzügliche offene und Flaschen-Weine.

Kaiser-Garten

Karlsruhe, 23 Kaiser-Allee 23.
Inhaber: **Wilh. Schäfer.**

Große Wirthschafts-Lokalitäten.
Bier- und Weinstube.
Schönster und größter Biergarten der Residenz. 6492
Jeden Sonntag und Donnerstag Militär-Concerte.
Vorzügliche Küche. — Reine Weine.
Ausgezeichneten Stoff Prinz'sches Export-Bier.
Aufmerksame Bedienung.

Wolfach. Kinzigthal.

Gasthof zur Krone.

hält sich dem verehrlichen reisenden Publikum bestens empfohlen.

Pension bei mäßigen Preisen. — Freundliche Zimmer, feine Küche und reine Weine, bei guter Bedienung. Besonderer Biersaal mit Billard: das einzige am Platze. Fahrgelegenheit im Hause. 5043

Cravatten, Kragen, Manschetten,

in großer, feiner Auswahl empfiehlt (6523

Adolf Honsel,

Kaiserstraße Nr. 227.

Friedrich Berckmüller,

Karl-Friedrichstraße Nr. 15, neben der Gewerbehalle,
empfiehlt sein Lager in:
Säulen-, Tafel-, Brücken- u. Schnellwaagen, Haushaltungswaagen, messingenen u. eisernen Gewichten, Petroleum- u. Oelmeßapparaten, Essigständern,
Oel- u. Petroleumpumpen, geaichten Zinnlitermaaßen für **Essig** (Legirung nach neuest. gesetzl. Vorschrift) sowie allen andern **Flüssigkeits-, Längen-** und **Trockenmaaßen,** schmiedeisernen **Sack-** und **Magazinskarren, Schiebkarren** für **Erd-** und **Kohlentransport, Tragbutten** aus verzinktem Eisenblech, stählernen **Ballast-, Kohlen-** und **Sandschaufeln, Spaten, Bickeln, Rotthauen, Sägen, Beilen, Aexten, Werkzeugen** für **Küfer, Wagner 2c.**

Gartenmöbeln,	Fleischhackmaschinen,
Bettstellen,	Eismaschinen,
Flaschenschränken,	Buttermaschinen,
Eisschränken,	Reibmaschinen,
Fliegenschränken,	Nudelschneidmaschinen
Treppenleitern,	Messerputzmaschinen,
Küchenhackklötzen,	Gaskochapparaten,
Kaffeebrennern,	Petroleumkochapparaten,
Kaffeemühlen,	Saftpressen,
Gewürzmühlen,	Schmalzpressen,
Farbenmühlen,	Copirpressen,

Auslagegestelle für **Schaufenster, Einrichtungsgegenstände** für **Hotels Restaurationen, Conditoreien, Bäckereien, Metzgereien, Spezerei-** und **Materialwaaren-Geschäfte,** sowie für den **Haushalt.** (6529

Nähmaschinen,

bestes Fabrikat, aus der Actien-Gesellschaft, vormals Herren Gritzner & Cie., Durlach, sowie die beliebte

Pfaff-Maschine

für Familie und Handwerker, empfehle äußerst billig. (6525

St. Göhler,
Nähmaschinen-Geschäft,
Zähringerstraße 48.

Farbige Kinderschürzen, farbige Damenschürzen, schwarze Schürzen, Zier-Schürzen

in großer Auswahl empfiehlt billigst (6524

Adolf Honsel,

Kaiserstraße Nr. 227.

Buch Geheimnisse d. Ehe 1 Mk.-Mken.
Z. v. **Kindersegen** Wichtig für
z. w. Jedermann.
Literaturbüreau Dr. 8, Offenbach a. M.

185 Kaiserstrasse 185.

Vom 15. August d. J. befinden sich meine Geschäftslokalitäten

Hermann Tietz, Passementerie-, Kurz-, Woll- und Weißwaaren-Handlung.

6487

Große Preisermäßigung.

Um mit meinem großen Lager in fertigen

Herren- u. Knaben-Kleidern

zu räumen, **verkaufe ich von heute an:** (6594

Anzüge für Herren
zu 9, 10, 12, 15, 18, 20, 22, 25 bis 30 Mark,
Joppen und **Saccos**
zu 2, 3, 3½, 4, 5, 6 bis 12 Mark,
Stoff- und **Buckskinhosen**
zu 3½, 4, 4½, 5, 6, 6½ bis 10 Mark,

Anzüge für Jünglinge und Knaben
zu 3, 3½, 4, 5, 5½, 6, 7, 7½ 8 bis 15 Mark,
Tricot-Anzüge, Knaben-Hosen, Knaben-Joppen
und überhaupt
alle anderen Artikel spottbillig.

N. Breitbarth, Karlsruhe, im großen Eckladen der Kaiser- und Lammstr.

Das Möbel-Geschäft
von
R. Dewerth,
Durlacherstraße 97 und 99
hält in neuen, erweiterten Verkaufsräumen größtes Lager in einfachen und besseren Holz- und Polstermöbeln, completten Schlaf-, Wohn-, Speise- und Salon-Einrichtungen, in nußbaum polirt, nußbaum matt und blank, Eichen gewichst, übernimmt ganze Einrichtungen, unterstützt durch beste Arbeitskräfte, in eigener Werkstätte, hält hunderte von Gebrauchs- und Luxus-Möbeln und verkauft zu den **billigsten hiesigen Preisen** bei anerkannt reellster Bedienung.
Specialität in aufgerichteten Betten mit Auswahl von über 100 Bettstellen in allen Façonen, selbstgefertigten Rosten, Matratzen mit Roßhaar, Wolle, Fiberfüllung, ausgewähltes Lager in Bettfedern und Flaum, Bettteppiche, Steppdecken.
Specialität in geschmackvoll und best ausgeführten Polstermöbeln aller Art nebst Decorationen; Auswahl in allen gangb. Möbelstoffen und Bezügen. (4734

An unsre evangelischen Mitbürger.

Auf mehrfache Anfragen und Wünsche haben wir uns entschlossen, das

Lutherfestspiel
von **Herrig**

hier zur Aufführung zu bringen, und zwar in der zweiten Hälfte des September in der Südstadtkirche. Dasselbe findet seine Bedeutung und seine Anziehungskraft durch die begeisterte Mitwirkung der evangelischen Glaubensgenossen selbst.

Wir richten deshalb vertrauensvoll die Bitte an unsere evang. Gemeindeglieder, dieselben möchten, wie es überall in etwa 60 deutschen Städten geschehen, durch ihre Teilnahme und persönliche Mitwirkung unser Unternehmen unterstützen und so die Person und das Werk unseres großen Reformators in lebensvoller Darstellung unserer Gemeinde vergegenwärtigen. Die Mitwirkung im Festspiele ist mit Ausgaben nicht verbunden.

Die Ueberschüsse der Aufführung, wie sie sich bis jetzt überall ergeben haben, sollen zur Hälfte dem Bau der hiesigen Weststadtkirche, und zur Hälfte dem der Protestantenkirche in Speier zugewendet werden.

Weitere Mitteilungen werden durch unsern geschäftsführenden Ausschuß erfolgen. 6590

Karlsruhe, den 1. Juli 1890.

Brückner. Bränninger. Diemer. Dürr. Finckh. Hancke. Höchstetter. Kolst. Händle. Längin. von Marschall. Oeser. von Pezold. Ruppert. Schlebach. Schmidt, Stadtpf. **Specht. K. von Stoesser. von Sybel. Thoma. Vogt. Zittel.**

Geschäfts-Veränderung u. Empfehlung.

Zeige meinen werthen Kunden und Freunden, sowie einem tit. Publikum die Eröffnung meines **neu hergerichteten** und **weit vergrößerten Ladens** ergebenst an, mit dem Bemerken, daß sämmtliche Beleuchtungs-Artikel für Gas- und Petroleumlampen, sowie alle in das Installations- und Wasserleitungsfach einschlagenden Artikel, als: **Badeöfen, Badewannen, Closets** ꝛc. stets in überaus reicher Auswahl vorhanden sind.

Besonders mache darauf aufmerksam, daß fortwährend ein **Gas-Badeofen,** sowie **mehrere Closets** in Betrieb zu sehen sind, zu deren Besichtigung ich hiermit Jedermann freundlichst einlade.

Gleichzeitig empfehle mich bei etwa vorkommenden Reparaturen jeglicher Art, bezw. aller in mein Geschäft einschlagenden Arbeit bestens, mit der Bitte um ferneres Wohlwollen.

NB. Der Laden ist an Sonntagen von 8—12 Uhr Morgens geöffnet.

Hochachtungsvoll

Joseph Meess,
Ferd. Printz Nachfolger,
Erbprinzenstraße 29. 6522

Geschäfts-Empfehlung.

Unterzeichneter empfiehlt sein

Blechnerei-, Gas- und Wasserleitungs-Geschäft

und sichert bei allen vorkommenden Bauarbeiten und Reparaturen reelle Bedienung zu. (6521

Friedr. Becker,
F. Röderer's Nachfolger, Herrenstraße 29.

Preis-Liste

für Flaschenweine der
Landesgenossenschaft ungar. Weinproduzenten
von deren **Generalvertreter**
Julius Hoeck, Weinhandlung,
Kriegstrasse Nr. 28 und Kaiserstrasse Nr. 102.
Telephon Nr. 74.

No.	Weingegend.	Grossproducent.	Preis.
	Weisse Ungarweine [Ersatz für Rheinweine].		1/1 Rheinweinflasche mit Glas.
1	Plattensee Rhein-Riessling	Dorgicseer Piaristen-Orden	Mk. 1.70 Pf.
2	Torna Riessling	Baron Gabriel v. Kemeny	„ 2.— „
3	Máros Riessling	Baron Koloman v. Kemeny	„ 2.25 „
4	Plattensee Riessling . .	Dorgicseer Piaristen-Orden	„ 2.60 „
	Tokayerweine [nicht süsse, kräftige Weissweine].		1/1 Tokayerflasche mit Glas.
5	Tokay-hegyalja	Tarczaler Staats-Winzer-Institut	Mk. 1.20 Pf.
6	dito Szamorodner	Ludwig v. Szabó	„ 1.75 „
7	dito „	Graf Aladár Andrássy	„ 1.75 „
8	dito „ I.	Eugen v. Hammersberg	„ 2.30 „
9	dito süsslich . . .	Ludwig v. Szabó	„ 3.40 „
	Rothe Ungarweine [gutem Bordeauxweine gleichwerthig und im Geschmack feiner als ital. Rothweine].		1/1 Bordeauxflasche mit Glas.
10	Cserhat	Landesgenossenschaft ungar. Weinproducenten	Mk. 1.10 Pf.
11	Ofen		„ 1.20 „
12	Villány	dito	„ 1.20 „
13	Erlau	dito	„ 1.25 „
14	Ménes	Meneser Staats-Winzerinstitut	„ 1.40 „
15	Torna	Baron Gabriel v. Kemeny	„ 1.80 „
16	Villány „Auslese“ . . .	Alexander v. Jantsits	„ 1.90 „
17	Ménes	Graf Franz Nádasdy	„ 2.— „
18	Ofen-Adlerberg	Eduard v. Weber	„ 2.20 „
19	Erlau	Geza v. Koppély	„ 2.20 „
20	Ofen-Adlerberg „Auslese“	Karl v. Kerkapoly	„ 2.30 „

Diese Weine wurden aus den Kellereien der Landesgenossenschaft ungar. Weinproducenten, die unter Controle des Handelsministeriums stehen, **in Fässern** bezogen und im hiesigen Zollkeller **in Flaschen gefüllt,** daher für deren **Aechtheit** und **Reinheit garantirt wird.**

Sämmtliche Weine können auch in **Fässern** ab Budapest oder ab meinem hiesigen Privat-Zolllagerkeller bezogen werden zu entsprechend billigeren Preisen. 6575

Gleichzeitig offerire ich als ebenfalls **garantirt rein** zum Gebrauch **hauptsächlich für Frauen und Kinder** folgende **süsse Ungarweine:**

Medicinal-Tokayer I buttig 1/1 Fl. **M. 1.70,** 1/2 Fl. **M. 1.—,** 1/4 Fl. **50 Pf.**
Medicinal-Tokayer IV buttig 1/1 Fl. **M. 2.50,** 1/2 Fl. **M. 1.45,** 1/4 Fl. **70 Pf.**
Meneser, roth, 1/1 Fl. **M. 2.50,** 1/2 Fl. **M. 1.45,** 1/4 Fl. **70 Pf.**

Buttige Tokayer-Ausbrüche, Original-Füllungen:
(Medicinalweine) per 1/2 Literflasche
Sehr süsser buttiger Ausbruch . . . . . M. 3.60 Pf.,
Fett und süsser buttiger Ausbruch . . . . . „ 5.— „
„ „ dito „ „ . . . . . „ 6.— „

Günstigste
Reste
für
Vorhänge
zu 1—3 Fenstern,
sowie
abgepaßte feine
Vorhänge,
Halter und **Draperien**
billigst bei (4751
Oscar Beier,
Kaiserstraße 141,
nächst dem Marktplatz.

Empfehle mein ganz neu sortirtes Lager in (5871

Mützen

in allen Formen und Stoffen von 50 Pfg. an bis zu den feinsten.

K. Müller,
148 Kaiserstraße 148,
gegenüb. der Infanteriekaserne.

!Noch nie so schön!
Damen-Schmuck:
Broschen
von 10 Pfg. an bis zu den feinsten, in Bronce, Bein, Stein, Korallen und Jet (4927
Halsketten, Armbänder, Medaillons, Uhrketten, Schwarzer Schmuck,
größte Auswahl.
C. Garbrecht,
Karlsruhe, Kaiserstr. 187. Heidelberg, Hauptstr. 118.

Normal- und **Reform-**
Hemden, Hosen, Jacken,
ferner
Socken, Strümpfe, Handschuhe
empfiehlt in guter, solider Waare (6415
Rudolf Vieser,
Erbprinzenstr. 4, nächst den Rondelplatz.